

**WOXX**

déi aner wochenzeitung  
l'autre hebdomadaire

1435/17  
ISSN 2354-4597  
2.20 €  
04.08.2017

## Quel avenir ?

**Martin Schulz, symbole d'une social-démocratie à bout d'idées, scrute l'horizon. En Allemagne, comme en France et au Luxembourg, c'est un projet politique fédérateur qui fait défaut aux partis de gauche.**

Regards p. 4



### EDITO

#### Diesel und Doof S. 2

Die Autoindustrie hat Bevölkerung und Politik betrogen. Ein Fahrverbot? Kommt nicht in Frage, weder in Deutschland noch in Luxemburg.

### NEWS

#### Star Wars S. 3

Fernand Etgen will Licht in den Lebensmittel-Labeldschungel bringen und riskiert dabei einen Aufstand der Unverbesserlichen.

### REGARDS

#### Mehr Bürgermeisterinnen S. 8

Wo stehen wir im Kampf um Geschlechterparität in den Gemeinderäten? Eine Zwischenbilanz zwei Monate vor den Wahlen.





## EDITORIAL

DIESEL-PROBLEM GELÖST?

# Freie Fahrt!

Raymond Klein

**In Deutschland scheut sich die Politik, konsequent gegen die von den Dieselaautos verursachte Luftverschmutzung vorzugehen. Auch in Luxemburg versucht man, sich um das Problem herumzudrücken.**

Hartes Durchgreifen war nicht angesagt beim Diesel-Gipfel am Donnerstag in Berlin. Bundesregierung und Autokonzerne einigten sich auf eine sanfte Lösung für die Verbesserung der Luftqualität: ein Software-Update. Damit sollen die Trickschaltungen, mit denen der Stickoxid-Ausstoß während der Normtests künstlich gesenkt wurde, beseitigt werden, aber ohne dass der Schadstoffausstoß über den Grenzwert steigt. Kostspieligere Hardware-Nachrüstungen mit Filtern oder Einspritz-Vorrichtungen standen ebensowenig zur Diskussion wie Fahrverbote für einen Teil der Dieselfahrzeuge.

Dass die Reaktionen auf dieses Ergebnis extrem kritisch ausfielen, kann nicht verwundern. „Der Autogipfel stellt die Profitinteressen der Autohersteller über die Gesundheit der Menschen“, rügt der alternative Verkehrsclub VCD. Für die deutsche Umwelthilfe (DUH) ist der Gipfel „grandios gescheitert“. Die NGO schätzt, dass das Software-Update die Stickoxid-Emissionen der gesamten PKW-Flotte um höchstens drei Prozent senken kann. Die DUH will deshalb an ihren Klagen zur Durchsetzung von Fahrverboten in 16 deutschen Städten festhalten.

Pikant ist, dass der größte Übeltäter, der VW-Konzern, ebenfalls die Gerichte anstrengt, und zwar gegen die DUH. Diese hatte die Abgaswerte eines VW Golf mit Update im tatsächlichen Fahrbetrieb veröffentlicht. Weil die immer noch viel zu hoch sind - auch wenn sie laut Kraftfahrt-Bundesamt die legalen Bestimmungen einhalten -, versucht der Konzern, die NGO mundtot zu machen.

Zum einen empört es, dass ein Konzern, der für mehrere zehntausend vorzeitige Todesfälle aufgrund der Luftverschmutzung mitverantwortlich ist, sich so zum Opfer von Fake News stilisiert. Zum anderen ist es höchst unplausibel, dass der niedrige Stickoxidwert erreicht werden kann, ohne dass bei Kraftstoffverbrauch und Motorleistung Nachteile entstehen, wie die Firma versichert. Denn wozu hätten dann die VW-Ingenieure die trickreiche Umschaltvorrichtung überhaupt eingebaut?

Man dürfe den Dieselantrieb nicht verdammen, argumentiert auch in Luxemburg die um ihren Umsatz besorgte Autolobby. Nicht ganz zu Unrecht weist sie auf den niedrigeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß hin - auch wenn dieser Vorteil unter anderem vom Diesel-Experten Michel Cames stark relativiert wird (woxx 1408). Dieses Argument - und die Unterschätzung der Luftbelastung - sorgten sogar dafür, dass bis 2016 auf der Oekotopten-Liste die Dieselmotoren dominierten - ein Umstand, den die woxx regelmäßig kritisierte.

**Umdenken allenthalben, außer in der Politik, die weiterhin der Automobilindustrie zu Diensten ist.**

Doch das Dieselgate von 2015 hat zu einem Umdenken geführt ... außer in der Politik, die weiterhin der Automobilindustrie zu Diensten ist. Wie sonst ließe sich erklären, dass Fahrverbote ein Tabu darstellen? Das sanfte Vorgehen beim Diesel-Gipfel könnte natürlich damit zusammenhängen, dass derzeit die beiden „Autoparteien“ CDU und SPD die Regierung bilden. Auf nationaler Ebene sparen die Oppositionsparteien, allen voran die Grünen, nicht mit Kritik. Peinlich nur, dass der Ministerpräsident von Baden-Württemberg, der alles tut, um seiner heimischen Autoindustrie Fahrverbote zu ersparen, Winfried Kretschmann heißt und einer der erfolgreichsten grünen Politiker ist.

Auch in Luxemburg gibt sich der grüne Verkehrsminister François Bausch kritisch: Auf RTL begrüßte er vergangene Woche das jüngste Urteil zugunsten eines Fahrverbots in Stuttgart und rief dazu auf, mit allen Typen von Verbrennungsmotoren „Tabula rasa zu machen“. Allerdings soll das - wen wundert's - nicht gleich geschehen, ebensowenig, wie der Minister kurzfristig Fahrverbote verhängen will. Denn letztere könnten zu Klagen von PKW-Besitzern führen und die heimischen Autoverkäufer empfindlich treffen. Doch obwohl an vielen Orten in Luxemburg die Stickoxidwerte kritisch sind, wird der grüne Minister kurzfristig nur in Käerjeng etwas unternehmen: den Durchgangsverkehr senken - mit einer Umgehungsstraße!

## NEWS

Lebensmittelzertifizierung:  
Sterne am Label-Himmel **S. 3**

## REGARDS

La gauche en crise (4/4): Un projet! **p. 4**  
Cinq questions à: Tanja Frank **p. 7**  
Gemeindewahlen: Keine Gleichheit in Sicht **S. 8**  
Annes Weltreise (6/6): Israel:  
Zwischen den Welten **S. 10**  
Deutsche Interessen um Nord Stream 2:  
Streit um die Leitung **S. 12**

Coverfoto: EPA/Clemens Bilan

## AKTUELL

## LEBENSMITTELZERTIFIZIERUNG

# Sterne am Labelhimmel

Richard Graf

**Ein staatliches Lebensmittel-Logo soll für mehr Klarheit sorgen. Doch das nun vorgestellte Sternesystem könnte sich als wenig aussagekräftig erweisen.**

Rund 20 Qualitätslabel im Nahrungsmittelbereich kennt das kleine Luxemburg. Es wurde Zeit, etwas Ordnung in diesen Dschungel zu bringen, meinte der Minister für Landwirtschaft und Konsumentenschutz Fernand Etgen (DP) am vergangenen Dienstag, als er sein Gesetzespaket zur Zertifizierung der Luxemburger Labels und zur Promotion des luxemburger Agrarsektors vorstellte.

Der Ausarbeitung dieses Maßnahmenpaketes war die Petition 668 vorausgegangen, die im Juni 2016 von den traditionellen Bauernverbänden in der Chamber eingereicht worden war. Sie forderten, dass künftig öffentliche Kantinen dazu verpflichtet werden, bei ihren Lebensmitteleinkäufen lokale ProduzentInnen zu bevorzugen.

Im Herbst vergangenen Jahres hatte der Minister zu einem „Qualitätstisch“ in der Ettelbrücker Ackerbauschule geladen, an dem rund 200 VertreterInnen aus Produktion und Vertrieb landwirtschaftlicher Produkte teilnahmen. Schnell wurde klar, dass sich die einheimische Herkunft der Produkte als alleiniges Kriterium nicht eignet, um daraus eine Vorschrift für die Kantinen zu machen. Vielmehr sollten qualitative Kriterien mit herangezogen werden. Da Ansätze der Labels – etwa der „produits du terroir“ oder der „bio“ – jedoch sehr unterschiedlich sind, entstand die Idee, eine Vielzahl an Kriterien in ein gemeinsames Bewertungsschema zu integrieren.

Herauskam ein eher kompliziertes Sternesystem, das in drei Qualitätsgruppen – „qualité/saveur“, „régional/équitable“, „environnement/bien-être animal“ unterteilt ist. Pro Gruppe werden jeweils zehn Kriterien gelistet. Produkte, die in jeder der Gruppen mindestens ein Kriterium erfüllen, dürfen mit einem staatlichen Siegel und einem Stern versehen werden. Wer zusätzliche Kriterien erfüllt, kann stufenweise bis zu vier Sterne ergattern.

Wobei die Benotung keineswegs so streng ist als in der Schule: Die beste Note wird bereits dann erteilt, wenn 50 Prozent der Kriterien erfüllt sind. Auch die Kriterien selbst sind nicht immer sehr anspruchsvoll. Dazu gehören



etwa die einfache Beteiligung an internationalen Label-Wettbewerben oder aber die Anwendung besonders innovativer Produktionspraktiken.

## Nicht unbedingt bio

Das heißt dann aber auch, dass auch ein Vier-Sterne-Produkt nicht unbedingt viel mit „bio“ am Hut haben muss. Labels, die in dieser Hinsicht besonders anspruchsvoll sind, stechen in dieser Bewertung nicht mehr unbedingt hervor. Die KonsumentInnen können dem Siegel nämlich nicht ablesen, durch welche Eigenschaften das betreffende Produkt sich seine Sterne verdient hat. Wer dies erfahren möchte, muss eine entsprechende Seite im Internet aufrufen.

ProduzentInnen, die am System teilnehmen wollen, müssen bereit sein, sich einer unabhängigen Kontrolle zu unterwerfen. Im Gegenzug stellt das Ministerium finanzielle Hilfen sowohl bei den Kontrollen als auch bei der Vermarktung zur Verfügung. Nach dem Prinzip: Wer mehr Sterne hat, bekommt auch mehr Geld.

Wie begehrt diese Sterne bei den bestehenden Labels sein werden, bleibt jedoch abzuwarten. Immerhin stellte der Minister sein Gesetzespaket im Alleingang vor. „Ich wünsche mir, dass möglichst viele bei der Zertifizierung mitmachen“, so Etgen.

Ein gewisser Druck könnte allerdings dann entstehen, wenn das geplante Gesetz zu den „marchés publics“ umgesetzt wird. Hier wird nämlich die legale Basis geschaffen, um überhaupt um Ausschreibungen von öffentlichen Kantinen mit nachvollziehbaren Vorgaben zu gestalten.

Spätestens dann dürften Etgens Sterne zum begehrten Objekt der Labels werden. Kantinen, die eigentlich vor allem Bioprodukte anbieten wollten, wird das neue Logo hingegen wenig bringen.

## SHORT NEWS

## Space mining: Buchstabe und Geist des Gesetzes

(lm) - „Völkerrechtswidrig!“ So lautet die Einschätzung zum Luxemburger Space-Mining-Gesetz seitens des deutschen Weltraumrechts-Experten Stephan Hobe. Das vom Deutschlandfunk am Dienstag veröffentlichte Interview hat in Luxemburg für Aufmerksamkeit gesorgt. Wer es sich anhört, merkt, dass die Journalistin und der Journalist keinen Unterschied machen zwischen der Ressourcennutzung und der Aneignung von Gebieten auf fremden Himmelskörpern. Letzteres stünde im klaren Widerspruch zum Weltraumvertrag, ist aber in der luxemburgischen Gesetzgebung nicht vorgesehen. In Sachen Nutzung des Weltraums legt Hobe den Vertrag von 1967 sehr strikt aus. Privatwirtschaftliche Aktivitäten seien „beim Start von Satelliten erlaubt, beim Ressourcenabbau verboten“. Das ist eine mögliche Lesart von Artikel 1, der lautet: „Die Erforschung und Nutzung des Weltraums (...) ist Sache der gesamten Menschheit.“ Aber nicht die einzige. Der Experte mag mit seiner Ansicht näher am Geist des Vertrages liegen als die Geschäftsanwälte, die ein Rechtsgutachten für das Wirtschaftsministerium erstellt haben. Doch Klarheit würde nur ein Abkommen wie der Mondvertrag von 1979 schaffen, der die Nutzungsmöglichkeiten explizit einschränkt. Den aber hat Luxemburg zum Abschuss freigegeben – und auch Deutschland hat ihn nicht unterzeichnet.

## Comités d'élèves : de grandes disparités

(da) - Un budget d'au moins 500 euros par an et des certificats témoignant de l'engagement de leurs membres. C'est ce qui devrait attendre les comités d'élèves, et c'est Claude Meisch, ministre de l'Éducation, qui dit vouloir recommander les deux mesures aux lycées. Dans sa réponse à deux questions parlementaires posées par les députés Claude Adam (Déi Gréng) et Fernand Kartheiser (ADR), suite aux entrevues de leurs partis respectifs avec la Conférence nationale des élèves (Cnel), Meisch détaille par ailleurs les budgets alloués aux comités d'élèves dans les différents établissements : tandis que l'Athénée arrive en tête (3.100 euros par an), suivi de près par le Lycée de garçons de Luxembourg (2.852 euros), le lycée technique du Centre et le Sport-Lycée n'allouent que 200 et 250 euros à leurs comités d'élèves. Mais, souligne le ministre, il n'y a pas que le budget annuel qui compte : d'un côté, certains comités d'élèves ont des réserves financières, et de l'autre, certains établissements mettent à leur disposition du matériel, notamment pour des photocopies. Le ministre salue d'ailleurs les activités de la Cnel, qui organise des formations pour les membres de comités d'élèves.

## NGO-Schiff beschlagnahmt

(tf) - Italien macht weiter Front gegen NGOs, die sich im Mittelmeer in der Seenotrettung engagieren. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch haben die italienischen Behörden das Schiff der Hilfsorganisation „Jugend Rettet“ beschlagnahmt. Man wolle prüfen, ob die NGO die Aktivitäten von Schleusern begünstigt hat. „Jugend rettet“ ist eine der Hilfsorganisationen, die sich weigert, einen von Italien vorgelegten Verhaltenskodex zur Rettung von MigrantInnen im Mittelmeer zu unterschreiben (woxx 1434). Am vergangenen Montag war die Frist zur Unterzeichnung abgelaufen. „Ärzte ohne Grenzen“ und andere pochen auf ihre „Unabhängigkeit und Neutralität“ und wenden sich unter anderem gegen die Präsenz bewaffneter Polizisten an Bord. In Rom erhöht die rechte Opposition den Druck auf die Regierung: Der Verhaltenskodex sei gescheitert, ein Gesetz müsse nun her. Die „Neue Osnabrücker Zeitung“ berichtete indessen am Donnerstag, laut einem Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages verstoße der Verhaltenskodex gegen das Völkerrecht. Dies betreffe auch die vielfach kritisierte Klausel, Gerettete künftig nicht mehr an andere Schiffe zu übergeben, sondern in Italien an Land zu bringen. NGOs argumentieren, das bedeute weniger Rettungseinsätze und daher mehr Tote.

REGARDS

LA GAUCHE EN CRISE (4/4)

# Un projet !

Raymond Klein

**Pour conclure notre série sur les malheurs de la social-démocratie et de ses alliés, une réflexion plus approfondie : depuis les bouleversements en France jusqu'aux blocages allemands, en passant par le fragile équilibre luxembourgeois.**

« Pas un seul migrant à la rue, cela veut dire créer de nouveaux centres de premier accueil. » La rhétorique d'Emmanuel Macron lors de sa déclaration récente sur la politique d'asile vise à ménager la chèvre et le chou. Considéré comme le sauveur de la social-démocratie par de nombreux progressistes en France et ailleurs, le président français a beaucoup à perdre. Car face à la crise de la gauche, les marges de manœuvre pour attirer les électeurs se rétrécissent.

## Le sociétal nous sauvera ?

En fait, au nom d'un traitement plus humain des réfugiés, Macron propose d'instaurer des hotspots en Afrique du Nord afin de retenir les migrants le plus loin possible des frontières européennes. Certes, la proposition relève sans doute d'une logique technocratique plutôt que d'une orientation xénophobe. Le président joue néanmoins sa crédibilité de progressiste sur le terrain qui, jusqu'ici, a permis à la social-démocratie de rester ancrée à gauche : celui des débats sociétaux.

Se profiler sur ce terrain-là n'est pourtant pas sans risque. Rappelons qu'au Luxembourg, la triple coalition gouvernementale s'est notamment constituée sur base d'un accord sur les sujets sociétaux - et en opposition au grand parti conservateur. De la séparation de l'Église et de l'État à l'ouverture de l'adoption aux couples homosexuels, les réformes ont été nombreuses. Et pourtant, quand la coalition a organisé le référendum sur le droit de vote aux étrangers, elle a pris une belle raclée de la part des électeurs. Même si les alignements politiques n'étaient pas les mêmes en 2015 qu'en 2005, le comportement électoral rappelle celui du référendum européen : le peuple contre les élites (woxx 1320). Quelle leçon à tirer pour la gauche ? Arrêter de sous-estimer le clivage entre le peuple et la classe politique ou - plus simplement - éviter les référendums ?

Mais les alliances autour du sociétal permettent aussi de remporter des victoires. Ainsi, le Bundestag vient d'adopter le « mariage pour tous » avec une majorité de gauche ad hoc et contre de nombreuses voix des conservateurs. Serait-ce le précurseur d'une prochaine coalition rouge-rouge-vert après les élections allemandes de septembre ? Rien n'est moins sûr, car pour le SPD, afficher son ancrage à gauche sur un sujet sociétal pèsera moins lourd que de tergiverser sur les sujets liés à la justice sociale. Par contre, le CDU, en appa-







Est-ce la social-démocratie qu'ils enterrent ?  
Emmanuel Macron  
et François Hollande  
le 8 mai 2017 à  
l'Arc de Triomphe,  
commémorant la  
« victoire de 1945 ».

rence le perdant de l'affaire et divisé sur la question, pourrait en bénéficier : ayant laissé passer une réforme sociétale hautement symbolique, le parti se démarque de son image fortement conservatrice et attirera plus facilement des voix centristes.

### De gauche au Luxembourg

Alors, face à la crise de la gauche, suffira-t-il de mettre en avant et de mieux expliquer les sujets sociétaux ? L'effondrement du PS français, après celui du Pasok grec, rappelle que pour la social-démocratie, délaissier les sujets sociaux est périlleux. Mais la gauche radicale doit également s'inquiéter : en général, le mécontentement populaire alimente surtout l'abstention et le vote d'extrême droite. Tandis que les partis écologistes, à moins de tenter l'aventure de coalitions avec des partis de droite, risquent de se retrouver sans partenaires pour faire avancer leur projet politique.

Au Luxembourg, la gauche se porte encore relativement bien. Ces dernières semaines, nous avons profité des bilans parlementaires suivis d'un déjeuner pour faire le tour des trois partis de gauche représentés au parlement (woxx 1432-34). Le DP n'a pas été inclus, parce qu'il est traditionnellement attaché au libéralisme économique et sensible aux intérêts des entreprises plutôt qu'à ceux des salariés. Sur les sujets sociétaux, il

se situe depuis une dizaine d'années clairement à gauche - mais ce n'est pas autour de ces sujets que s'est développée la crise de la gauche.

Quant au CSV, s'il a depuis longtemps une aile « sociale », il se définit aussi par des positions plus conservatrices dans le domaine sociétal. Sous le leadership de Jean-Claude Juncker, le souci des couches populaires allait de pair avec une certaine ouverture dans les questions de société. Désormais, le CSV cherche son chemin. S'il devait miser à fond sur le conservatisme et délaissier le social, il risquerait de se retrouver, lui aussi, en crise - et d'ouvrir une sorte d'espace « trumpien » à droite.

### Vive la radicalité !

Le Parti pirate pourrait passer pour l'exact contraire du CSV : progressiste sur les questions sociétales, conservateur sur les questions économiques et sociales. Or, l'intérêt pour les transformations technologiques et leurs conséquences politiques conduit potentiellement à des positions socialement progressistes, même si ces positions ne sont pas forcément dans la ligne de l'approche relativement défensive de la gauche traditionnelle. Si ce parti devait entrer au parlement - et organiser des bilans-déjeuners - nous l'inclurions dans notre « tour de table ».

Enfin, le KPL fait évidemment partie de la gauche, mais son poids élec-

toral est désormais faible. La crise de la social-démocratie a d'ailleurs été analysée par Ali Ruckert lors du dernier RTL-Presseclub : « À la fin de la guerre froide, ils se sont considérés comme vainqueurs - pour découvrir ensuite que le capitalisme n'avait pas besoin d'eux. » Aux yeux du président du KPL, ne pas avoir d'alternatives fondamentales au système à proposer explique les difficultés des partis sociaux-démocrates. « Il ne faut pas faire comme si les programmes des partis de la coalition et celui du CSV divergeaient énormément », a-t-il ajouté, estimant que les grands partis luxembourgeois étaient presque interchangeables.

L'idée que les sociaux-démocrates - et accessoirement les Verts - ne peuvent plus être considérés comme étant de gauche est défendue par un certain nombre d'intellectuels, notamment en France. Ainsi, dans un dossier du « Monde diplomatique » de mars 2016 consacré à la social-démocratie, Frédéric Lordon critiquait le projet, encore flou, d'une primaire de gauche : « Aux yeux mêmes de ces infirmiers du désespoir, 'toute la gauche' est une catégorie qui s'étend sans problème de Jean-Luc Mélenchon à Emmanuel Macron - mais ce gouvernement ne s'est-il pas encore donné suffisamment de peine pour que nul n'ignore plus qu'il est de droite ? » Et Serge Halimi de constater : « L'émergence de nouvelles forces contestataires témoigne

d'une grande impatience politique. Elle se transforme souvent en colère. La gauche gouvernementale constitue dorénavant une de ses cibles principales. »

### L'OGBL, grand fédérateur

Enfin Miguel Urbán, cadre de Podemos, estimait en novembre dernier que la polarisation était suffisamment aiguë pour que « la lutte pour la construction d'une majorité sociale ne se mène pas au centre de l'échiquier politique, mais sur ses côtés : là où s'organise la lutte entre peuple et élites comprise dans son sens le plus strict d'antagonisme de classe ».

Une polarisation qu'on a du mal à retrouver au Luxembourg. Cela est peut-être dû à un acteur institutionnalisé de gauche qui n'est pas un parti : l'OGBL. Ses positions sont écoutées attentivement et souvent reprises par l'ensemble de la gauche, et on trouve des cadres syndicaux au sein de chaque parti. Quand l'OGBL malmène son allié politique traditionnel, le LSAP, celui-ci l'accepte en vertu de la puissance politique du syndicat, à commencer par son influence au niveau du groupe Editpress. Et quand le syndicat apporte son soutien au parti, comme il le fera sans doute en 2018, les autres composantes de la gauche l'acceptent, là encore afin de ne pas se brouiller avec cette structure comptant plus de 70.000 adhérents. Réciproquement, on pourrait dire que

## THEMA



La gauche au début du 21e siècle : work in progress...

l'OGBL empêche le LSAP de succomber au social-libéralisme, les Verts d'abandonner le terrain de la défense des salariés et Déi Lénk d'adopter une pure logique antisystème.

Oui, l'OGBL se porte bien, la gauche luxembourgeoise n'est pas en crise aiguë et le LSAP semble loin de s'effondrer comme son frère français. L'impression laissée par le tour des bilans parlementaires n'est pas rassurante pour autant. Certes, les Verts sont confiants dans leur politique des petits pas, mais celle-ci implique de renoncer à promouvoir de manière crédible des alternatives novatrices du genre Green New Deal (woxx 1432). Le LSAP continue à croire et à faire croire en son identité de parti populaire (« Volkspartei »), mais il s'affirme surtout comme un acteur qui empêche le pire (woxx 1433). Enfin, le parti Déi Lénk ne perd pas une occasion pour afficher sa radicalité, mais ses propositions sont souvent fort sages (woxx 1434). Chacun de ces partis peine à se doter d'une stratégie politique permettant d'atteindre des objectifs ambitieux.

### Révolution 3.0

« Ce n'est pas seulement une crise de la social-démocratie, elle concerne presque tous les partis traditionnels », avait affirmé Alex Bodry lors du déjeuner du LSAP. Frédéric Lordon, dans l'article cité, évoque également une crise généralisée, celle des institutions démocratiques actuelles : « La république d'aujourd'hui n'est que la troncature bourgeoise de

l'élan révolutionnaire de 1789. » Et de réclamer la république sociale qui ne cantonnerait plus la démocratie à la sphère politique, mais inclurait les sphères économique et sociale.

Face aux mutations actuelles - mondialisation, troisième révolution industrielle - c'est en effet la crédibilité de la démocratie qui est en jeu. Les révolutions liées à la machine à vapeur, puis à l'électricité et au pétrole ont été subies par les sociétés de l'époque comme une sorte de catastrophe naturelle. Certes, dans les années 1930 et dans l'après-guerre, les institutions politiques ont mis en place des mécanismes correcteurs. Mais face au défi de la troisième révolution industrielle, la valeur de nos démocraties sera mesurée à l'aune de leur capacité de maîtriser, dès le départ, la manière dont cette révolution transformera notre vie économique et sociale. Et ce ne sont pas les conservateurs ou les libéraux, mais bien la gauche qui a vocation à prendre en main ce grand changement.

Hélas, au Luxembourg, la réflexion dans ce domaine n'est une priorité dans aucun parti constitué. Lors des bilans parlementaires, on n'a guère entendu parler de la troisième révolution industrielle. Ni du fameux Green New Deal, qui pourrait constituer une réponse partielle aux défis, et surtout, un projet fédérateur pour l'ensemble de la gauche. Hélas, le LSAP songe surtout à des « deals » bien plus modestes, à l'image du compromis sur la flexibilité du travail. Quant à Déi Lénk, ils s'affirment écosocialistes, mais dans leurs positionnements concrets,

on ne retrouve guère une véritable conscience pour la dimension écologique de la crise actuelle. Enfin, Déi Gréng cultivent une approche technocologique de la crise, mais font preuve de peu d'imagination en ce qui concerne le volet social d'un projet de type Green New Deal.

### Le piège du pouvoir

En Allemagne, ce côté à côté des trois grands partis de gauche risque de ne mener nulle part lors des élections de septembre. On pense avec nostalgie à ce qu'on appelait le « projet rouge-vert » dans les années 1990, et qui a permis de conquérir une majorité de gauche en 1998. Majorité mal utilisée par Gerhard Schröder et Joschka Fischer qui, en trahissant les idéaux des deux partis impliqués, ont largement contribué à leurs difficultés actuelles.

Des difficultés que partage le parti radical Die Linke. Déchiré entre une aile anticapitaliste et une aile réformiste, il a du mal à dépasser une stratégie d'opposition au niveau national. Tandis qu'au niveau des Länder, il participe à un certain nombre de gouvernements, mais est souvent critiqué par sa base pour son acceptation de compromis. C'est le principal défi des partis de la gauche radicale : comment gérer l'accession au pouvoir ? Avec comme pire scénario celui vécu par Syriza en Grèce, qui dispose d'une majorité au parlement, mais reste impuissant face au chantage des institutions européennes et des marchés financiers.

Les partis verts quant à eux ont depuis longtemps l'habitude de participer au pouvoir, même si cela n'est pas toujours payant sur le plan électoral. « Être au gouvernement est une bonne chose parce qu'on y réalise des projets concrets », affirmait Viviane Loschetter lors du bilan parlementaire. Pour instiller des idées écologistes dans les institutions politiques, ce pragmatisme est effectivement approprié. Mais cela peut conduire à perdre son âme, par exemple en sacrifiant la santé de la population sur l'autel des intérêts de l'industrie automobile, comme l'a fait le ministre-président de Bade-Wurtemberg Winfried Kretschmann sur la question des interdictions de circuler pour les voitures diesel.

### Dilemmes du SPD

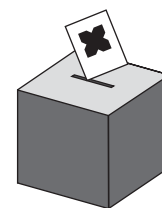
Dilemme enfin pour ce qui reste du plus grand parti de gauche allemand, le SPD. « Fort de structures solides et de têtes d'affiche connues, le SPD existe-t-il encore en tant que formation politique capable de proposer un projet de société ? Dispose-t-il encore d'une boussole idéologique ou bien ne vit-il plus que pour perpétuer ses positions de pouvoir, dût-il les partager avec la droite ? », s'interroge William Irigoyen dans le numéro de juillet du « Monde diplomatique ».

Martin Schulz, tête de liste aux élections, essaye de renforcer le profil social de son parti sans pour autant brusquer l'électorat centriste. Ce qui lui vaut des critiques comme celles de Steffen Lange : « Ses propositions vont dans la bonne direction, mais pas assez loin », estime le chercheur en économie écologique au micro du Deutschlandfunk. Face aux défis de la digitalisation et des gains d'efficacité, Lange trouve que Schulz fait appel à des « instruments du passé » plutôt qu'à des outils comme une fiscalité écosociale, un revenu universel ou une réduction du temps de travail.

D'autres conseillent au candidat social-démocrate de se concentrer sur l'électorat centriste : « Le sujet de la justice sociale n'a jamais fait gagner les élections au SPD », soutient Manfred Güllner. Le dirigeant de l'institut de sondage Forsa, interrogé par le Deutschlandfunk, recommande d'améliorer l'image du parti en matière de compétence et de pragmatisme. À court terme, ce n'est sans doute pas faux. Et pourtant, faire une croix sur tout projet ambitieux de gauche, en Allemagne comme ailleurs, mènera à moyen terme la social-démocratie à sa perte.



## INTERVIEW

Gemengewahlen  
2017

CINQ QUESTIONS À

# Tanja Frank

Interview : David Angel

**En vue des élections communales d'octobre, le woxx interroge une candidate toutes les semaines. Au tour de Tanja Frank, candidate Déi Gréng à Luxembourg-ville.**

**woxx :** *Qu'est-ce qui vous a amenée à vous engager dans la politique communale à Luxembourg ?*

**Tanja Frank :** Je pense qu'il y a pas mal de choses à faire à Luxembourg-ville. Parce que je crois qu'il faut prendre les choses en main plutôt que râler. C'est justement ça qui m'intéresse dans ces élections : elles offrent la possibilité de prendre les choses en main. En 2010, quand j'ai pris ma carte chez les Verts, c'est d'ailleurs ce que je me suis dit. J'ai pensé qu'il était inévitable de prendre position, de s'immiscer. Les élus, qu'ils soient de gauche ou de droite d'ailleurs, font ce qu'ils veulent une fois qu'ils sont au pouvoir. Ça conduit les gens à se dire que, de toute façon, on ne peut rien changer. Moi, je ne suis pas d'accord avec ça. Je pense qu'il ne faut pas les laisser faire, qu'il faut les déranger.

**Pourquoi êtes-vous candidate chez les Verts en particulier ? Le bilan des Verts en ville ou au niveau national vous a-t-il satisfait ?**

Quand je suis devenue membre, les Verts étaient en effet ceux que j'estimais les plus proches de mes idées politiques. C'est non seulement l'aspect « classique », écologique, qui m'intéresse, mais aussi la diversité des positions et des sujets qui sont abordés au sein du parti. À l'époque, c'était aussi le parti où, en tant que femme et en tant que nouvelle arrivante en politique, j'estimais avoir le plus de chances d'avoir mon mot à dire en termes de programme et de décisions. Ce qui m'a intéressée par ailleurs, c'était l'approche quant aux crèches, par rapport aux mamans qui travaillent. En général, l'aspect social m'intéresse beaucoup... même si la



PHOTO: © ÉMILIE HENGEN

coalition avec le DP a forcé le parti à faire des compromis sur les sujets sociaux. C'est ça, une coalition, et c'est intéressant aussi de voir, au niveau national, un parti qui a toujours été dans l'opposition être confronté à la réalité d'un gouvernement. Mais je pense que c'est aussi pour ça qu'il faut des gens comme moi, qui essayent de pousser le parti plus à gauche.

**Le mot d'ordre de Déi Gréng Stad est « Besser liewen an der Stad » (« Mieux vivre en ville »). Pourtant, vu les prix exorbitants des logements, on peut avoir l'impression qu'il s'agit surtout de « mieux vivre » pour ceux qui peuvent se le permettre. Le programme de Déi Gréng Stad en matière de logements n'est pas forcément très ambitieux ou radical...**

Ce n'est pas totalement faux. Je suis moi-même une victime de la politique du logement luxembourgeoise en quelque sorte, puisque je fais partie de l'espèce rare de ceux qui louent

un logement « social » à Luxembourg-ville. Nous avons eu beaucoup de chance d'obtenir un tel logement, même si honnêtement, je trouve ça ridicule d'appeler « social » des appartements à 500.000 euros les 120 mètres carrés. Je crois que le problème vient aussi du fait que ces programmes ne sont jamais écrits par les personnes concernées, mais par des gens qui ne connaissent pas cette réalité-là. C'est un problème général : ceux qui sont les plus concernés par ces sujets ne sont pas représentés dans les partis, pour diverses raisons. Je me demande parfois si tout le monde saisis l'urgence qu'il y a

en termes de logements. En tout cas, personnellement, je suis en faveur de mesures beaucoup plus drastiques, plus radicales.

**Être une femme et faire de la politique, est-ce difficile ? Pourquoi ?**

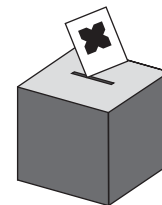
En fait, le problème, ce n'est pas « les femmes en politique », mais « les femmes dans la vie publique » en général. Quand tu t'exprimes sur un sujet en tant que femme, tu peux faire le pari que tu trouveras au moins trois mecs qui ont quelque chose à redire, qui te disent pourquoi ce que tu énonces est faux. Une femme qui prend une position claire n'est pas prise au sérieux, est en quelque sorte remise à sa place. En politique, c'est

peut-être encore pire. C'est très épuisant et il faut que ça change. Mais voilà, je pense que pour changer les choses, il faut y aller, il ne faut pas se laisser faire, sinon rien ne changera jamais. J'ai eu l'exemple récemment, quand je me suis prononcée contre la « taxe tampon » pour les femmes sur Facebook : impossible d'avoir le dernier mot en tant que femme. Il a fallu que des mecs interviennent dans la discussion pour que ma position soit prise au sérieux finalement. Ça rend fou. Et le pire c'est que c'est systématique. C'est ça aussi que je voudrais changer, pour que mes deux filles soient moins confrontées à ça dans leur vie d'adulte.

**Quels sont les sujets qui vous tiennent particulièrement à cœur à Luxembourg-ville ?**

Je pense que le logement constitue un problème majeur. Moi, j'ai envie de pouvoir continuer d'habiter en ville sans être obligée de ne plus habiller mes enfants, parce que je dépense tout mon argent dans un loyer. J'aimerais aussi m'impliquer dans des discussions sur la gestion des déchets, parce que là où j'habite, ça ne fonctionne pas bien. Tout ce qui touche à la garde des enfants, aux maisons-relais. Je trouve qu'il faudrait beaucoup plus d'écoles de jour (« Ganztagschulen »), où les enfants ne sont pas obligés de changer de structure trois fois par jour sans qu'une structure sache ce que fait l'autre. J'ai un enfant dans une école de jour, avec une maison-relais qui collabore étroitement avec l'école, et je trouve que beaucoup d'autres devraient avoir cette chance.

Âgée de 44 ans, **Tanja Frank** travaille dans le milieu de la culture et s'y engage aussi de façon bénévole. Mère de deux enfants, elle habite Bonnevoie. Elle a déjà été candidate pour Déi Gréng aux élections législatives de 2013.

Gemengewahlen  
2017

GEMEINDEWAHLEN

# Keine Gleichheit in Sicht

Tessie Jakobs

**Vielerorts bemüht man sich um ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis in den Luxemburger Gemeinderäten. Darüber, wie das zu erreichen sei, gehen allerdings die Meinungen auseinander.**

„Wir haben uns vorgenommen, durch Information, Sensibilisierung und konkrete Initiativen alles daranzusetzen, dass Gleichheit in der Kommunalpolitik verwirklicht wird“. Mit diesen Worten hatte die Ministerin für Chancengleichheit, Lydia Mutsch, vor wenigen Monaten der Geschlechterungleichheit in den Gemeinderäten den Kampf angesagt. Zusammen mit dem Syndicat des Villes et Communes Luxembourgeoises (Syvicol) startete das Ministerium für Chancengleichheit (MEGA) deshalb Ende letzten Jahres eine großangelegte, aber nicht unumstrittene (woxx 1427) Kampagne.

Diese sollte zunächst das Wahlvolk für bestehende Missstände sensibilisieren. 1987, also vor genau 30 Jahren, waren 13,7 Prozent der Kandidaten bei den Gemeindewahlen Frauen. 7,5 Prozent wurden am Ende gewählt. Bei den Wahlen 2011 hatten sich diese Werte mehr als verdoppelt, doch von Parität war man immer noch weit entfernt: Nicht viel mehr als ein Fünftel aller Mandate in den Rathäusern wird seither von Frauen bekleidet.

Auch für 2017 fällt die vorläufige Bilanz ernüchternd aus. Zwei Monate vor den Wahlen kann man sich bereits fragen, ob die ganzen Bemühungen überhaupt etwas gefruchtet haben. Da noch nicht alle Wahllisten veröffentlicht wurden, lässt sich zurzeit allenfalls eine provisorische Bilanz ziehen: In den größten Gemeinden ist keine substanzielle Veränderung gegenüber 2011 festzustellen, als landesweit 32 Prozent der Kandidaten weiblich waren.

## Bisher wenig Änderung

In Esch/Alzette und Differdange ist nach wie vor nur etwa ein Drittel der Kandidaten weiblich. Wie schon 2011 zeigt dagegen Luxemburg-Stadt auch dieses Jahr wieder ein vorbildliches Ergebnis: Bei fast der Hälfte der Kandidaten handelt es sich um Frauen. Eine auffallende Veränderung zeichnet sich in Dudelange ab, wo bis jetzt insgesamt mehr Frauen als Männer kandidieren. „Die Diversität auf den Wahllisten unserer Gemeinde ist sehr begrüßenswert. Und zwar sowohl was Geschlecht als auch Herkunft, Berufssparten und Alter angeht. Ob sich diese Diversität auch im Gemeinderat widerspiegeln wird, hängt aber letzten Endes vom Wählerwillen ab“, äußert dazu die Chancengleichheitsbeauftragte aus Dudelange, Annabelle

Laborier-Saffran, der woxx gegenüber.

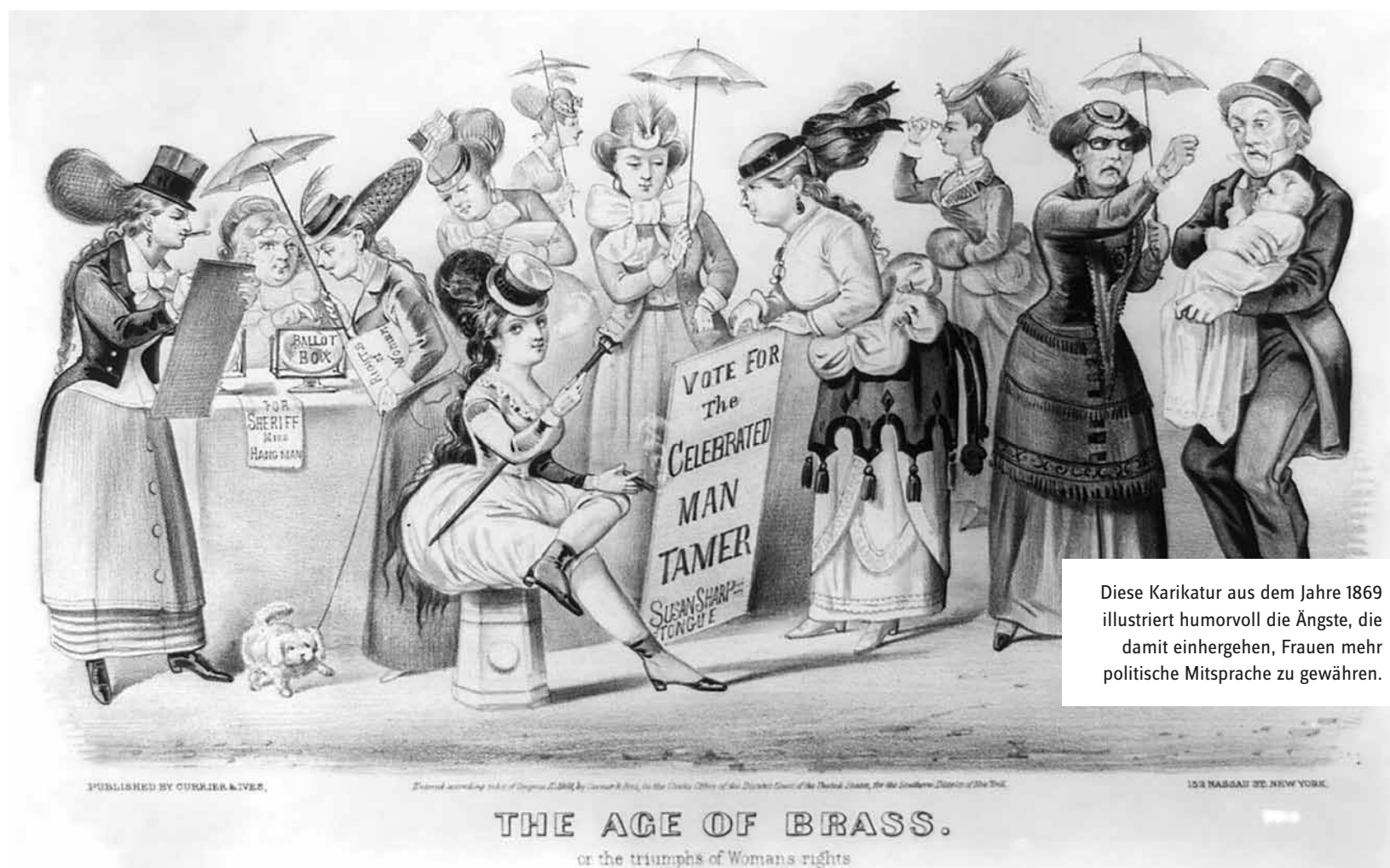
Wenig Änderung gibt es bei der bestehenden Diskrepanz zwischen den Parteien. 2011 führten déi Gréng und déi Lénk die Rangliste der Wahllisten mit der weitestgehenden Parität mit jeweils 45,6 und 42,3 Prozent weiblichen Kandidaten an. Schlusslichter bildeten die DP mit 31,5 und die LSAP mit 33 Prozent. Dennoch zogen am Ende 19 Frauen von DP- und 40 von LSAP-Listen in die Gemeinderäte ein, von déi Lénk keine einzige. Daran wird deutlich: Die kleinen Parteien können noch so viele Kandidatinnen stellen – wenn die großen es ihnen nicht leichttun, wird sich an der Geschlechterungleichheit in den Gemeinderäten wenig ändern. Für dieses Jahr lassen sich zurzeit lediglich die größten Gemeinden analysieren. In Differdange, Esch/Alzette und Luxemburg Stadt weisen die Listen von déi Lénk und déi Gréng ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis auf. Jene von LSAP und DP lassen dagegen auch bei den diesjährigen Wahlen zu wünschen übrig. Besonders erschreckend: In Differdange ist bei beiden Parteien nur rund ein Viertel der Kandidaten weiblich.

Dabei hatte das Chancengleichheitsministerium im Vorfeld keine Mühen gescheut. Mittels Informationsabenden und Videoclips zum Beispiel sollten Frauen dazu motiviert

werden, bei den Wahlen zu kandidieren. In der letzten Phase der Kampagne trugen Luxemburger Prominente auf Fotos und Videos Argumente vor, weshalb sie die Gleichstellung befürworteten. Zielpublikum waren dabei nicht nur potenzielle Kandidatinnen, sondern, wie der Titel „votiez-égalité“ klarmacht, auch die WählerInnen. Selbst an die Kinder wurde gedacht: Das Pixie-Buch „Mama ist Bürgermeisterin“ soll schon die Kleinsten mit dem Bild der weiblichen Politikerin vertraut machen.

Darüber hinaus stellte das Ministerium ein bestimmtes Budget für Projekte zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit in den Gemeinden zur Verfügung. Neben vier politischen Parteien wurde auch die asbl Maison du Coaching, Mentoring et Consulting (MCMC) unterstützt. Das Projekt von MCMC „Pace 2017 – Programme d'accompagnement des candidate/s aux élections 2017“ richtete sich an potenzielle KandidatInnen. Es beinhaltete individuelle Coachings, interaktive Workshops sowie das viereinhalb Tage dauernde Seminar „Explorez votre style de leadership politique“. Insgesamt nahmen 40 Personen mindestens eines dieser Angebote in Anspruch. Unter den Teilnehmenden waren auch drei Männer, denn es ging nicht ausschließlich um Frauen. „Es gibt Menschen, die





Diese Karikatur aus dem Jahre 1869 illustriert humorvoll die Ängste, die damit einhergehen, Frauen mehr politische Mitsprache zu gewähren.

sich damit schwertun, sich mit der Rolle des Politikers zu identifizieren. Das hat erst mal wenig mit dem Geschlecht zu tun“, erklärt Rita Knott, Leiterin von MCMC, im Gespräch mit der woxx.

Unabhängig vom Geschlecht hätten die TeilnehmerInnen an den Coachings alle ähnliche Fragen gestellt: Wie trete ich an eine Partei heran, bei der ich kandidieren will? Wie überzeuge ich meine ZuhörerInnen? Frauen hätten allerdings zusätzlich mit dem Vorurteil zu kämpfen, dass sie nicht zugleich kompetent und nett sein können, so Knott. „In einer Machtposition und zugleich weiblich zu sein, sehen viele Menschen immer noch als widersprüchlich an.“ „Ich kann die Coachings von MCMC nur wärmstens weiterempfehlen“, berichtet eine Teilnehmerin, die nun in Niederanven kandidiert. „Ich habe sehr nützliche Ratschläge bekommen.“ Nur einen Kritikpunkt hat sie: „Ich würde mir wünschen, dass das ganze Jahr über solche Programme angeboten werden.“

Von einer Quotenregelung bei den Wahllisten wurde bewusst abgesehen. „Im Regierungsprogramm wurde festgelegt, die Quotenregelung über das Parteienfinanzierungsgesetz zu regeln. Das lässt sich nicht auf die kommunale Ebene anwenden, da diese nicht über das betreffende Gesetz

organisiert sind“, begründete Lydia Mutsch diese Entscheidung der Presse gegenüber.

### Wer trägt Schuld?

Der Präsident vom Syvicol, Emile Eicher, hatte, im Januar RTL Radio gegenüber die geringe Zahl der Kandidatinnen damit erklärt, dass viele Frauen sich nicht die für ein gemeindepolitisches Engagement notwendigen Kompetenzen attestierten. Daher sein Appell: „Ich fordere unsere Damen dazu auf, ihren Mut zusammenzunehmen und mitzumachen. Wir brauchen sie“. Eine Teilnehmerin des MCMC Coachings beschreibt im Gespräch mit der woxx die zusätzlichen Hürden, denen Frauen in der Politik begegnen: „Sie müssen richtig kämpfen, um sich Gehör zu verschaffen, und werden öfter unterbrochen. Im MCMC Coaching wurde deshalb gezielt daran gearbeitet, wie man sich in solchen Situationen behaupten kann.“

Mit Blick auf die Wahlen wird aber nicht nur an Mut und am Durchsetzungsvermögen von Frauen, sondern auch an der Wirkkraft der „Votez-égalité“-Kampagne gezweifelt: „Das Problem ist, dass die zahlreichen Angebote nur ohnehin interessierte Personen erreichen“, beklagt Laborier-Saffran. Um dieser

Schwierigkeit zu entgehen, verfolgt die Chancengleichheitsstelle in Duderange einen indirekten Ansatz: „Wir machen selten ein Projekt mit dem Titel ‚Mehr Chancengleichheit für Sie‘. Dann kommt nämlich niemand. Wir nennen es dann eher ‚Welchen gesunden Imbiss kann ich meinem Kind mit in die Schule geben?‘.“ Auf diese Weise komme dann eine Gruppe an Müttern zusammen, mit denen auch über andere Aspekte geredet werden kann. „Es ist der einzige Weg, an diejenigen heranzukommen, die unsere Hilfe wirklich brauchen.“ Die Kampagne des Chancengleichheitsministeriums sei zwar gut gemeint gewesen, habe aber in diesem Sinne ihr Ziel verfehlt. Auch am Design habe man sich gestört: „Es ist frustrierend, wenn das Chancengleichheitsministerium ebenjene Stereotype bestärkt, die wir seit Jahren zu bekämpfen versuchen.“

Auch Rita Knott bedauert die begrenzte Reichweite der Chancengleichheits-Kampagne. „Das MEGA hat uns im November angerufen, und im Januar sollte das Projekt starten. Wir mussten sehr kurzfristig Angebote ausarbeiten und Teilnehmende rekrutieren.“ Es habe schlicht an Zeit gefehlt, um noch weitere Personengruppen anzusprechen. Dennoch sieht Knott das Projekt als Erfolg. Zwei Drittel der Teilnehmenden würden nun kandidieren.

Einerseits wird also die Mutlosigkeit der Frauen beklagt. Andererseits wird der kurzfristige Ansatz des Ministeriums sowie die Vernachlässigung politikferner Bevölkerungsgruppen kritisiert. Aber auch Lydia Mutsch erkennt die Mängel kurzfristiger Maßnahmen: „Bei der Aufstellung der Wahllisten bis zum Schluss zu warten und dann zu sagen ‚wir brauchen noch drei Frauen‘, ist nicht besonders aufwertend. Frauen und Männer müssen deshalb schon lange vor den Wahlen eingebunden werden. Nur so kann man eine mögliche Hemmschwelle abbauen.“

Frauen werden diskriminiert und tun sich schwer damit, sich in der Rolle einer öffentlichen Entscheidungsträgerin zu sehen. Hinzu kommt eine auf „männliche Kompetenzen“ ausgerichtete politische Kultur. Wie bekämpft man negative Stereotype? Wie erreicht man die Bevölkerung? Diese Hürden mit angemessenen Mitteln anzugehen, ist eine Aufgabe, die sich auch über das Gemeindewahljahr hinaus stellt.

<http://www.cnfl.lu/site/premiers%20resultats.pdf>

## REPORTAGE

ANNES WELTREISE (6/6)

# Israel: Zwischen den Welten

Text und Foto: Anne Schaaf

**Einen Monat hat Anne Schaaf im Nahen Osten verbracht und bewegte sich dabei in verschiedenen Sphären und Mikrokosmen. Manchmal lagen an ein und demselben Ort Welten zwischen den verschiedenen Interpretationen dessen, was gerade passierte. Im letzten Teil des Berichts von ihrer Weltreise versucht sie, das Erlebte greifbar zu machen.**

Wer nach Israel reist, merkt schnell, dass es sich bei diesem Ort keineswegs nur um ein politisches Staatsgebiet handelt. Da innerhalb des betreffenden Areals längst nicht nur Juden aus aller Welt leben, wird die jüdische Tradition ebenso mit moderneren Fassungen ihrer selbst konfrontiert, wie auch mit anderen Kulturen. Aufgrund eines nicht abklingenden Identitätskampfes an mehreren Fronten spielen Bezeichnungen, Namen und Definitionen eine besondere Rolle. Allesamt funktionieren sie nicht nur deskriptiv, sondern beinhalten immer auch ein Statement. In Bezug auf die Selbst- wie auf die Fremdwahrnehmung scheinen Schwarz oder Weiß für viele als einzige Wahlmöglichkeiten zu gelten. Grauzonen gibt es wenige, vielerorts sind sie sogar unerwünscht. Die Stimmen jener, die differenzieren wollen, sind hörbar, aber sie dringen noch nicht vollständig durch.

Der Fleck im Nahen Osten ist in dieser Hinsicht kein Einzelfall und doch hat die Situation vor Ort ihren ganz eigenen Beigeschmack. Denn hier darf letzten Endes eigentlich niemand das sein, was er oder sie will. Nicht einmal die BesucherInnen. Zu sehends wird klar, dass es nicht unbedingt den Einfluss bewusstseinsverändernder Drogen braucht, um manchmal nicht so genau zu wissen,

wer man selbst ist, wer die anderen sind und wo man sich eigentlich gerade befindet.

FreundInnen, Bekannte und KollegInnen hatten mir vor meiner Anreise geraten, mich nicht als Journalistin zu outen. Wenn dieser Beruf aber einen Großteil des eigenen Lebensinhalts ausmacht, wird das Verheimlichen eher schwer. Vor allem, wenn man (leider?) nicht lügen kann. So hatte ich vor meinem Abflug Richtung Nahen Osten meine journalistischen Werkzeuge verschenkt, alle Audio- und Textdateien in die Cloud geladen und mir mehrere Stunden darüber Gedanken gemacht, was ich bei meiner Befragung antworten würde.

Als ich ankam, war es kurz vor Mitternacht und der grimmige Typ am Schalter des Flughafens Ben Gurion löcherte mich mit Standardfragen. (Kennen Sie jemanden hier? Wo werden Sie übernachten? Wie werden Ihre Aktivitäten aussehen?) Als er abschließend wissen wollte, warum ich Israel für einen Besuch gewählt habe, antwortete ich wahrheitsgemäß, dass mein Vater mir als Kind die Musik des weltbekannten jüdischen Klarinetisten Giora Feidman nahebrachte, was wiederum dazu führte, dass ich das Instrument für mich entdeckte und zehn Jahre lang gespielt habe. Der Herr im gläsernen Käfig grinste plötzlich und wünschte mir einen schönen Trip.

Eher zufällig hatte ich genau die richtige Woche getroffen, um die inoffizielle Hauptstadt des Landes zu besuchen: Tel Aviv. Man erklärte mir, am Wochenende sei der inoffizielle Nationalfeiertag des Landes – die „Pride Parade“ finde statt. Zu diesem Großevent kamen im letzten Jahr ungefähr 200.000 Menschen, dieses Jahr würden es mindestens genauso viele. Als ich, wohl etwas naiv, frag-

te, ob man eigentlich keine Angst vor einem Anschlag habe, da auf der Strecke entlang des Strandes eher wenige Fluchtwege vorhanden sind, entgegnete man mir trocken, meine Bedenken belächelnd, im Gegensatz zu Europa habe man in Israel einen Erfahrungsvorsprung in Bezug auf Attentate. Die (in meinen Augen ohnehin überpräsen- te) Armee und die Polizei würden das schon schaukeln.

## „We all carry our own shit“

Ein wenig bedauerlich ist, dass sich das gesamte Programm der Tel Aviver „Pride Parade“ mehr auf Party denn auf Sensibilisierung fokussiert. Zudem habe ich selten eine Veranstaltung während des sogenannten „Pride Month“ Juni erlebt, die derart männlich dominiert war. Ich fand dann doch noch eine geführte LGBTI Stadttour, bei der klar wurde, dass das Event (zumindest im Mikrokos-

mos Tel Aviv) zwar eine große positive Resonanz erfährt, jüdische homosexuelle Paare jedoch nach wie vor benachteiligt werden.

Jüdische Männer und Frauen können in Israel lediglich religiös heiraten, die zuständigen Rabbinate jedoch lehnen gleichgeschlechtliche Ehen kategorisch ab. So bleibt homosexuellen Paaren nur der Gang aufs Standesamt in bestimmten Staaten, deren Eheverträge Israel zivilrechtlich anerkennt. In diesem Kontext wird mancherorts das Argument des „Pink Washing“ in den Raum geworfen, wonach Israel versuche, unter Verweis auf eine liberale Haltung gegenüber LGBTI seinen repressiven Charakter zu beschönigen. Ob dies zutrifft, muss wohl jede und jeder für sich selbst entscheiden.

In Israel gibt es angeblich mehr Museen pro Kopf als irgendwo sonst auf der Welt. Das Angebot in dem Staat mit achteinhalb Millionen EinwohnerInnen ist entsprechend sehr

Mit dieser Folge schließt **Anne Schaaf** die Reportage-Reihe von ihrer Weltreise ab. Ihrem Reisebericht aus Israel hat sie folgende Bemerkungen beigestellt: „Kürzlich habe ich eine Facebook-Diskussion über den Israel-Palästina-Konflikt verfolgt, an der sich unter anderem auch luxemburgische PolitikerInnen beteiligt haben. Es hat mich schwer beeindruckt, wie gekonnt (und gezielt?) Menschen mit Totschlagargumenten um sich werfen, aneinander vorbei diskutieren und letztendlich genau so wenig weiterkommen wie die verschiedenen Streitparteien im Nahen Osten. Deswegen eine kleine Notiz am Rande: In diesem Artikel beschreibe ich meine sehr persönlichen und subjektiven Eindrücke von einer einmonatigen Reise in dieses zerstrittene Gebiet. Ich war dort, um mir ein eigenes Bild zu machen und bin nun sozusagen mit Polaroids, also winzigen Ausschnitten aus einem hochkomplexen Gefüge zurückgekehrt. Ich besitze nicht die Arroganz, mir einzubilden, dass ich nun begriffen hätte, wie man diesen dramatischen Streit lösen kann. Zudem bin ich der Meinung, dass eben genau diese (europäische) Arroganz eine ohnehin schwierige Situation noch problematischer macht.“



Eines der größten Ereignisse, die Tel Aviv jedes Jahr zu bieten hat: Die „Pride Parade“, auf der Israels LGBTI-Community gefeiert wird..



groß, in Bezug auf die Qualität der Ausstellungen reiht man sich in die Ränge anerkannter internationaler Kulturinstitutionen ein. Erwähnens- und besuchenswert ist beispielsweise das „Tel Aviv Museum of Art“, ein gigantischer Komplex, in dem man den ganzen Tag verbringen und viele Kilometer zurücklegen kann.

Kurz bevor ich den Prunkbau betrat, musste ich mich, wie so häufig in diesem Land, einer Sicherheitskontrolle unterziehen. Bevor ich durch den Metalldetektor schritt, wollte der Sicherheitsbeamte den Inhalt meiner sehr chaotischen Tasche sehen. Spontan entfuhr mir ein: „It's full of bullshit“. Er erwiderte grinsend: „We all carry our own shit, so you don't have to worry“. Mit dem ersten Teil hat er wohl recht, mit dem zweiten vielleicht nicht so ganz.

In Jerusalem angekommen, entfaltet sich vor dem fremden Auge die Vielfalt auch innerhalb der orthodoxen jüdischen Gemeinde in ihrer vollsten Pracht. Es hat einen gewissen Unterhaltungswert, Touristen dabei zu beobachten, wie sie mehr oder weniger auffällig versuchen, die Einheimischen abzulichten, denn eigentlich ist das im orthodoxen Stadtteil Mea Shearim verboten, sofern man keine Genehmigung hat.

Zurück im Hostel, sprach mich ein älterer, offensichtlich gläubiger Herr an, um nach der Uhrzeit zu fragen. Wir plauderten ein wenig. Er wusste zwar nicht, wo Luxemburg liegt, bot mir jedoch an, meine Reise zu segnen und ein Selfie mit ihm zu schießen, obwohl ich ihn nicht darum gebeten hatte. Kurz danach fragte mich der Rezeptionist, ob der Mann mich belästigt habe, was ich verneinte. Es stellte sich heraus, dass der Betreffende dort wohl öfter für Unruhe sorgte.

Vielleicht war ich eine Art Auserwählte gewesen, daher hielt ich die Begegnung trotzdem in guter Erinnerung und schritt gesegneten Hauptes durch die Stadt. Da in der Woche, in der ich da war, mehrere Menschen getötet worden sind, konnte eine Art (eingebildeter) Schutzschild nicht schaden.

### Glaubenssachen

Meine nächste Station war die Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem. Ich bezweifle den Sinn von Besuchen derartiger Orte zwar keineswegs, dennoch bekommt das „Pflichtprogramm“ hier einen Beigeschmack. Denn dieser Ort der Reflexion und des Erinnerns ist derart überfüllt, dass man keinen Fuß mehr vor den anderen bekommt. Zwischen jungen SoldatInnen in Uniform, SchülerInnen und Einheimischen quetschen sich etliche TouristInnen durch, die es beispielsweise trotz Fotografier-Verbot für ein schönes Souvenir halten, lächelnd vor einer Großleinwand zu posen, auf der das Krakauer Ghetto abgebildet ist.

Der 39 Stationen umfassende Audioguide ist manches Mal zu leise, weil er von einer Vielzahl von Videoinstallationen lautstärketechnisch verdrängt wird und zahlreiche Guides sich permanent gegenseitig übertönen. Yad Vashem bietet viele Facetten

der jüdischen Geschichte und greift auch Themen auf, die man sonst im Geschichtsunterricht nicht unbedingt behandelt. So zum Beispiel den jüdischen Widerstand im Zweiten Weltkrieg, um nur eines von vielen Beispielen zu nennen. Aber ein Besuch dieses Ortes verlangt Zeit und Muße. Etwas, das neben Trump auch viele andere nicht aufbringen. Die erforderliche Ruhe wird auch von der Museumsverwaltung nicht gefördert, denn offenbar gibt es keinerlei zahlenmäßige Einlassbeschränkung. So hat die Freude über das große Interesse ihre Tücken.

In der israelischen Wüste lernte ich einen Jungen Israeli kennen, der mich zu sich und seiner Frau zum Sabbat-Dinner einlud. Ich sollte die Strecke schon am Vortag checken, hieß es, denn er gehe an diesem wichtigen Tag prinzipiell nicht an sein Smartphone. Glücklicherweise, das kleine Zuhause gefunden zu haben, lauschte ich den feierlichen Gesängen, die dem Mahl vorausgingen und ließ mir dann das vorzügliche Essen schmecken. Es war ein wenig gewöhnungsbedürftig, die Weinflasche nicht mal anfassen zu dürfen, um zu lesen, was hinten auf der Etikette stand. Das Anfassen des koscheren Tropfens ist nämlich nur streng gläubigen, männlichen Juden vorbehalten. Mein Gastgeber leistete jedoch Abhilfe und ich

gelangte somit doch noch an die gewünschten Informationen.

Auch ich sollte erzählen. Es waren noch zwei weitere Freundinnen geladen, die zwar nur wenig Englisch konnten, jedoch immerhin ausreichend, um zu fragen, an was ich glaube. Als ich „nichts“ erwiderte, schauten beide traurig, ein wenig beklemmt und mitleidig. Sie könnten sich nicht vorstellen, wie man ohne Glauben im Leben klarkomme, es fehlten dann ja Motivation, Antrieb und Mittel, so manches zu ertragen, hieß es dann. Dass gerade hinsichtlich des letzten Aspekts der religiöse Hund für mich begraben liege, erwähnte ich nur zögerlich, aber es entwickelten sich spannende Gespräche daraus.

Diese Gretchenfrage gehört, zumindest meiner Erfahrung nach, zu jedem Standard-Small-Talk-Gespräch in Israel. Der Busfahrer, der mich eine Woche später zum Checkpoint nach Bethlehem fuhr, verklickerte mir, nachdem ich wieder wahrheitsgemäß geantwortet hatte, sogar, ich habe ja noch Zeit, ich würde meinen Gott schon noch finden.

Was Anne Schaaf auf der anderen Seite unterschiedlicher Checkpoints erlebt hat, erfahren Sie auf [woxx.lu](http://woxx.lu)



## WOXX ABO

**Ich bringe Ihnen die woxx 6 Wochen gratis nach Hause**  
... auf Papier oder als PDF - Sie haben die Wahl!

**Je vous apporte le woxx gratuitement**  
**à domicile pendant 6 semaines**  
... sur papier ou au format PDF  
- vous avez le choix !



**dat anert abonnement / l'autre abonnement**  
**Tel.: 29 79 99-0 • Fax: 29 79 79 • abo@woxx.lu**

Ja, ich will das woxx-Testabo (6 Ausgaben).

Oui, je veux recevoir l'abo-test woxx (6 numéros).

Format - bitte eine Option ankreuzen / cochez une seule option :

☐ Papier (Luxembourg) - ☐ PDF (Luxembourg + International)

Name / Nom : .....

Vorname / Prénom : .....

Straße + Nr. / Rue + No : .....

Postleitzahl / Code postal : .....

Ort / Lieu : .....

E-Mail / Courriel : .....

Datum / Date ..... / ..... / ..... Unterschrift / Signature : .....

Gilt nur für Nicht-AbonentInnen und für Adressen in Luxemburg (außer PDF).

Uniquement pour non-abonnéEs et pour des adresses au Luxembourg (sauf PDF).

Bitte frankiert an die woxx einsenden - oder über woxx.lu/abotest abonnieren.

Prière d'affranchir et d'envoyer au woxx - ou abonnez-vous sur woxx.lu/abotest.

woxx, b.p. 684, L-2016 Luxembourg

## INTERGLOBAL

DEUTSCHE INTERESSEN UM NORD STREAM 2

# Streit um die Leitung

Anton Landgraf

**Die vom US-Kongress vorgesehenen Sanktionen gegen Russland stoßen insbesondere in Deutschland auf Kritik. Doch der Vorwurf, in Wahrheit gehe es um wirtschaftliche Interessen, weist auch auf die Kritiker zurück.**

Ursprünglich wollten die US-Abgeordneten mit einem Gesetzesentwurf verhindern, dass US-Präsident Donald Trump Sanktionen gegen Russland eigenmächtig wieder aussetzen kann. Außerdem sollte die russische Regierung bestraft werden, weil sie sich in den US-Wahlkampf eingemischt hatte. Ende vergangener Woche bestätigte der Senat die Vorlage des Repräsentantenhauses, die unter anderem Sanktionen für Unternehmen vorsah, die am Bau der durch die Ostsee geplanten Gaspipeline Nord Stream 2 beteiligt sind. Demnach kann die US-Regierung den Unternehmen Kredite sperren und Investitionen verwehren, selbst Subunternehmen könnten davon betroffen sein. Es sind Sanktionen, die wohl das Aus für Nord Stream 2 bedeuten würden. Die deutsche Bundesregierung sprach daraufhin von einem „völkerrechtswidrigen Vorgehen“ der USA und reagierte mit hektischen diplomatischen Aktivitäten.

Die Mehrheit im US-Kongress kritisiert das Pipelineprojekt, weil es die europäische Energiesicherheit gefährde und die Marktdominanz des russischen Unternehmens Gazprom gegen die Interessen osteuropäischer Staaten erhöhe. Im deutschen Außenministerium und auch bei der EU-Kommission in Brüssel vermutete man jedoch ganz andere Motive: Hinter den geopolitischen Bedenken verbürgen sich nur wirtschaftliche Interessen der USA, denn in dem Entwurf wird zugleich verlangt, dass Europa eher auf den Import von Flüssiggas aus den USA setzen solle.

Doch so einfach lässt sich der Konflikt nicht erklären, zumal die Absichten der Bundesregierung auch in Europa höchst umstritten sind.

Schließlich wird der Pipelinebau auch von vielen osteuropäischen Staaten scharf kritisiert. Nord Stream 2 ist ein Gemeinschaftsprojekt von Gazprom und Energieunternehmen wie BASF, Uniper (früher Eon) und dem österreichischen Energiekonzern OMV. Dem Aufsichtsrat steht der ehemalige deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) vor.

Die Pipeline soll rund acht Milliarden Euro kosten, russisches Gas durch die Ostsee bis nach Mecklenburg-Vorpommern transportieren und Ende 2019 in Betrieb gehen. Rund 55 Milliarden Kubikmeter Gas werden dann jährlich Richtung EU geleitet. Die Pipeline würde ein Viertel des gesamten Gasverbrauchs der EU decken und damit rund 70 Prozent der europäischen Gasimporte.

Vor allem an dieser fast monopolartigen Bedeutung des Projekts entzündet sich die Kritik der USA und der osteuropäischen Staaten. Auf einem schmalen Streifen von zwei Kilometern soll in der Ostsee eine der wichtigsten Energierouten der Welt verlaufen. So werde ein strategischer Engpass geschaffen, wie er bereits in der Straße von Hormus bestehe, die den Persischen Golf mit dem Arabischen Meer und dem Indischen Ozean im Osten verbindet, kritisierte vergangene Woche das Wall Street Journal.

Durch Nord Stream 2 würden die bereits existierenden Routen über Polen und die Ukraine überflüssig. Beide Länder müssten enorme finanzielle Einbußen aufgrund der entfallenden Gebühren verkraften, die dann die deutschen Betreiber erhalten würden. Die Pipeline würde zudem die Marktdominanz von Gazprom deutlich stärken und die Ukraine sowie Polen politisch schwächen.

„Wir dürfen nicht zulassen, dass ein Lieferant Energie als Werkzeug für politischen Druck nutzen kann“, warnte daher kürzlich Estlands Außenminister Sven Mikser, dessen Land im Juli die EU-Ratspräsidentschaft übernommen hat. „Wenn die-

Gemeinschaftsprojekt von europäischen Firmen und der russischen Gazprom mit einem Investitionsumfang von acht Milliarden Euro: Die geplante Gaspipeline Nord Stream 2. Unser Foto zeigt eine Station des Unternehmens „Nord Stream“ im deutschen Greifswald.



se Analyse zeigt, dass Nord Stream 2 den Lieferanten Russland in eine Position versetzt, Druck auf irgendein Land in Europa auszuüben, zum Beispiel die Ukraine, dann sollten wir das sehr ernst nehmen“, sagte er dem Tagesspiegel.

## Vor allem an der monopolartigen Bedeutung von Nord Stream 2 entzündet sich die Kritik der USA und der osteuropäischen Staaten.

Als Alternative zu Gazprom bieten die USA nun billiges Flüssigerdgas an, das seit dem Fracking-Boom in großen Mengen produziert und in gigantischen Tankern transportiert wird. Litauen hat bereits vor zwei Jahren ein Terminal mit dem verheißungsvollen Namen „Independence“ vor der litauischen Hafenstadt Klaipėda gebaut. Im estnischen Hafen von Muuga ist

ebenfalls ein kleines Flüssiggasterminal geplant. Auf besonders große Resonanz stößt das Angebot in Polen, wo US-Präsident Donald Trump bei seinem Staatsbesuch im Juli ein begeisterter Empfang bereitet wurde. In der Ostseestadt Swinoujscie steht bereits das „Lech Kaczynski-Terminal“, das die polnische Regierung zu einem mitteleuropäischen Energieterminal ausbauen möchte.

Das Vorhaben stößt bei der deutschen Bundesregierung auf wenig Gegenliebe. Vor allem Außenminister Sigmar Gabriel bemüht sich, die geplante Pipeline voranzubringen. Zwar will auch die deutsche Regierung mit den vor drei Jahren wegen der Krim-Annexion verhängten Sanktionen Druck auf die russische Regierung ausüben. Zugleich hofft sie aber, mit der neuen Pipeline die wirtschaftlichen Beziehungen zu Russland wieder zu beleben.

Gabriel zeigte sich daher von den möglichen US-Strafmaßnahmen entsetzt. Er werde „eine extraterritoriale Anwendung dieser US-Sanktionen gegen europäische Unternehmen auf

keinen Fall akzeptieren“, sagte er dem Nachrichtenmagazin „Spiegel“. Immerhin haben deutsche Lobbyisten in den USA erreicht, dass in dem Gesetzesentwurf ein Passus eingefügt wurde. Demnach soll der US-Präsident „in Absprache mit den Verbündeten“ klären, ob Sanktionen gegen die am Bau beteiligten Unternehmen verhängt werden können. „Nun ist es an Präsident Trump, zu entscheiden, wie es weitergeht“, so Gabriel.

Dass die Bundesregierung ausgerechnet auf Trump hofft, um mögliche Sanktionen gegen das deutsch-russische Projekt zu verhindern, erscheint merkwürdig. Noch bizarrer wird die Situation jedoch wegen eines Vorfalls, in dem einer der größten deutschen Konzerne verwickelt ist. In Absprache mit dem Außenministerium hatte Siemens vier Gasturbinen an Russland unter dem expliziten Vorbehalt geliefert, dass diese nicht auf der Krim eingesetzt werden. Die EU-Sanktionen von 2014 verbieten eindeutig einen Verkauf von Gütern und Technologien in das okkupierte Gebiet. Dennoch sind die Turbinen offenbar genau dort

gelandet und sorgen dafür, dass die Halbinsel von Energielieferungen aus der Ukraine unabhängig wird.

Man sei getäuscht worden, rechtfertigte sich Siemens. Dass ein Weltkonzern sich so einfach übertölpeln lässt, erscheint wenig glaubwürdig, doch auch für die Bundesregierung ist der Vorfall äußerst peinlich. Angesichts der Auseinandersetzungen um Nord Stream 2 sei „die zeitlich Koinzidenz der beiden Ereignisse aus deutscher Sicht ein Albtraum“, heißt es dazu in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“.

Für Außenminister Gabriel ist die Situation also besonders heikel: Er muss mit Trumps Hilfe Sanktionen gegen die Ostseepipeline verhindern. Gleichzeitig muss er klären, warum die Bundesregierung nicht in der Lage ist, die Strafmaßnahmen durchzusetzen, die sie selbst gegen Russland verhängt hat.

Anton Landgraf arbeitet für Amnesty International und ist als freier Publizist tätig.



woxx - déi aner wochenzeitung / l'autre hebdomadaire, früher: Gréngespaun - wochenzeitung für eng ekologesch a sozial alternativ - gegründet 1988 - erscheint jeden Freitag • Herausgeberin: woxx soc. coop. • Redaktion und Layout: David Angel da (david.angel@woxx.lu), Luc Caregari lc (luc.caregari@woxx.lu), Karin Enser cat (karin.enser@woxx.lu), Thorsten Fuchshuber tf (thorsten.fuchshuber@woxx.lu), Richard Graf rg (richard.graf@woxx.lu), Susanne Hangarter sh (susanne.hangarter@woxx.lu), Tessie Jakobs tj (tessie.jakobs@woxx.lu), Raymond Klein lm (raymond.klein@woxx.lu), Florent Toniello ft (florent.toniello@woxx.lu), Renée Wagener rw (renee.wagener@woxx.lu), Danièle Weber dw (daniele.weber@woxx.lu), Danielle Wilhelmy ds (danielle.wilhelmy@woxx.lu). Unterzeichnete Artikel und Grafiken geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Karikaturen: Guy W. Stoos • Fotos: Christian Mosar • Verwaltung: Martine Vanderbosse (admin@woxx.lu) • Bürozeiten: Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr • Druck: c. a. press, Esch • Einzelpreis: 2,20 € • Abonnements: 52 Nummern kosten 90 € (Ausland zzgl. 32 €); StudentInnen und Erwerbslose erhalten eine Ermäßigung von 40 € • Konto: CCPL IBAN LU18 1111 1026 5428 0000 (Neu-Abos bitte mit dem Vermerk „Neu-Abo“; ansonsten Abo-Nummer angeben, falls zur Hand) • Anzeigen: Tel. 29 79 99-10; annonces@woxx.lu; Espace Médias, Tel. 44 44 33-1; Fax: 44 44 33-555 • Recherchefonds: Spenden für den weiteren Ausbau des Projektes auf das Konto CCPL IBAN LU69 1111 0244 9551 0000 der „Solidaritéit mam Gréngespaun asbl“ sind stets erwünscht. Bitte keine Abo-Gelder auf dieses Konto • Post-Anschrift: woxx, b.p. 684, L-2016 Luxembourg • Büros: 51, av. de la Liberté (2. Stock), Luxembourg • E-Mail: woxx@woxx.lu • URL: www.woxx.lu • Tel. (00352) 29 79 99-0 • Fax: 29 79 79



## AGENDA

04/08 - 13/08/2017

film | theatre  
concert | events

1435/17

## Un casque et on y va

Pourquoi ne pas profiter de l'été pour visiter le haut fourneau de Belval ? D'autant qu'une visite de nuit spéciale aura lieu ce samedi 5 août.

Wat ass lass p. 3



## WAT ASS LASS

### Des jeunes qui poussent p. 4

Vingt ans de moyenne d'âge et déjà sur le devant des scènes européennes : Shame n'a pas de fausse honte et débarque aux Rotondes !

## EXPO

### Tout beau tout neuf p. 8

Claire dans son message, la nouvelle exposition permanente du Musée national d'histoire naturelle est une réussite muséographique.

## KINO

### Dunkerque encerclée p. 16

Dans « Dunkirk », Christopher Nolan narre un épisode peu connu de la Seconde Guerre mondiale. Intéressant malgré quelques négligences.



**WAT ASS LASS**Kalender **S. 2 - S. 6**Shame **p. 4**Erausgepickt **S. 6****EXPO**Ausstellungen **S. 7 - S. 11**Naturmusée **p. 8****KINO**Programm **S. 12 - S. 19**Dunkirk **p. 14****WAT ASS LASS | 04.08. - 13.08.**

Ohren- und Augenschmaus in allen Himmelsrichtungen gibt er auf dem Food For Your Senses Festival, an diesem Freitag, 4., Samstag, 5. und Sonntag, 6. August.

**FR, 4.8.****JUNIOR**

**Les artistes en plein air**, pour enfants à partir de six ans, Villa Vauban, *Luxembourg*, 15h. Inscription obligatoire : tél. 47 96-45 70.

**Le parc de la villa est notre aire de jeu**, pour enfants à partir de six ans, parc de la Villa Vauban, *Luxembourg*, 15h. Inscription obligatoire : tél. 47 96-45 70.

**MUSEK**

**Food for Your Senses**, Musikfestival, bd Pierre Frieden (Kirchberg), *Luxembourg*, 17h. [www.ffys.eu](http://www.ffys.eu)

**Serge Tonnar & Legotrip: Karwann-Tour**, parc, *Mersch*, 18h. [www.maskenada.lu](http://www.maskenada.lu) COMPLET !

**38e Jazz & Blues Festival**, avec Typh Barrow, Sebastien Hogge, Al Foster Quintet, Marjorie Barnès & Equinox, et Ernie Watts Quartet, ferme de la Madelonne, *Sterpigny (B)*, 19h. Tél. 0032 80 51 77 69.

**4Fliegen**, rock, brasserie Terminus (7, av. de la Gare), *Sarreguemines (F)*, 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02.

**THEATER**

**Tartuffe**, pièce de Molière, cour du Moulin Bas, *Buding (F)*, 21h15. Réservations : tél. 0033 3 82 83 50 98.

**KONTERBONT**

**Mittelalterfest**, Schloss, *Vianden*, 10h. [www.castle-vianden.lu](http://www.castle-vianden.lu)

**Bartrenger Duerffest**, op de Wise beim Centre Atert, *Bertrange*, 17h.

**Northern Disco Lights - The Rise and Rise of Norwegian Dance Music**, screening of Ben Davis' documentary, Klub of the Rotonde 2, *Luxembourg*, 20h30. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)

**City Promenade by Night**, départ Luxembourg City Tourist Office (place Guillaume II), *Luxembourg*, 21h. [www.lcto.lu](http://www.lcto.lu)

**SA, 5.8.****JUNIOR**

**Il était une fois...**, balade contée autour des expositions actuelles, Mudam, *Luxembourg*, 10h (F). Inscription : tél. 45 37 85-531, [www.mudam.lu](http://www.mudam.lu)

**Wierder Memory**, Atelier fir Kanner vu fënneg bis zwielef Joer, Kyosk (Parc central hannert der Coque, Kierchbierg), *Luxembourg*, 15h - 17h. Aschreiwung: Tél. 22 50 45.

**MUSEK**

**Food for Your Senses**, Musikfestival, bd Pierre Frieden (Kirchberg), *Luxembourg*, 12h. [www.ffys.eu](http://www.ffys.eu)

**38e Jazz & Blues Festival**, avec Natacha Wuyts Quartet, Alain Frey Trio, Swingin' the Blues, Rick Margitza/Gabor Bolla Quintet, Tom Harrel Quartet, Andrea Motis & Joan Chamorro Quintet et The Dalton Jazz Gang, ferme de la Madelonne, *Sterpigny (B)*, 17h. Tél. 0032 80 51 77 69.

## WAT ASS LASS | 04.08. - 13.08.

**Serge Tonnar & Legotrip: Karwann-Tour**, parc, Mersch, 18h.  
www.maskenada.lu COMPLET !

**Blackmore's Night**, renaissance rock, théâtre en plein air, Wiltz, 20h30.  
Tél. 95 81 45.

**Emilio Parrilla Acoustic Band**, jazz, brasserie Terminus (7, av. de la Gare), Sarreguemines (F), 21h.  
Tél. 0033 3 87 02 11 02.

## PARTY/BAL

**Soirée dansante**, avec Chic Planet, chapito du Casino 2000, Mondorf, 21h.  
www.casino2000.lu

## KONTERBONT

**Vintage Cars & Bikes**, centre Roudemer, Steinfert, 9h-18h.  
www.vintage-steinfort.lu

**Mittelalterfest**, Schloss, Vianden, 10h.  
www.castle-vianden.lu

**La transformation de la Petite Marquise**, Steampunk Convention, place du Marché, Echternach, 11h - 23h.

**Bartrenger Duerffest**, op de Wise beim Centre Atert, Bertrange, 11h.

**Roller Disco**, disco workshop for beginners by Artistic Wheels Antwerp, Rotondes, Luxembourg, 15h.  
www.rotondes.lu

**COVER Visite nocturne du haut fourneau**, rendez-vous bâtiment « Massenoire » (avenue du Rock'n'Roll), Belval, 18h - 24h.

## SO, 6.8.

## JUNIOR

**Naturgeschichten am Fond-de-Gras**, Geschichte fir Grouss a Kleng, erzielt a fräier Natur mat der Erzielerin Melissa, Fond-de-Gras, Lasauvage, 10h30.



Renaissanceklänge von einem ehemaligen Deep Purple Gitarristen und seiner Frau - Blackmore's Night am 5. August in Vianden.

**Fuersch duer**, entdecken, fuerschen an erliewen, Centre écologique, Parc Housen, Hosingen, 11h - 18h.

**Mon selfie historique**, pour enfants de six à douze ans, Villa Vauban, Luxembourg, 15h. Inscription obligatoire : tél. 47 96-45 70.

## MUSEK

**Serge Tonnar & Legotrip: Karwann-Tour**, parc, Mersch, 11h.  
www.maskenada.lu

**Reinhold Friedrich und Thomas Duis**, Trompeten- und Klavierkonzert, Werke von Pennequin, Gaubert, Brahms, Höhne, de Falla, Bach und Bizet, Refektorium der Alten Abtei, Mettlach (D), 11h. Im Rahmen der Kammermusiktage Mettlach.  
www.musik-theater.de

**Food for Your Senses**, Musikfestival, bd Pierre Frieden (Kirchberg), Luxembourg, 12h. www.ffys.eu

**38e Jazz & Blues Festival**, avec John Mary Go Round, Little Hook Blues Quartet, From the Road, Leburn Maddox Band, Archie Lee Hooker Blues Band, Duke Robillard Blues

Quartet, Scarecrow et Black Cat Joe & Miss Corina, ferme de la Madelonne, Sterpigny (B), 16h.  
Tél. 0032 80 51 77 69.

## THEATER

**Tartuffe**, pièce de Molière, cour du Moulin Bas, Buding (F), 21h15.  
Réservations : tél. 0033 3 82 83 50 98.

## KONTERBONT

**Vintage Cars & Bikes**, centre Roudemer, Steinfert, 9h-18h.  
www.vintage-steinfort.lu

**Vide-grenier**, place Guillaume II, Luxembourg, 10h - 17h. Inscriptions : tél. 47 96-42 99.

**Mittelalterfest**, Schloss, Vianden, 10h.  
www.castle-vianden.lu

**Bartrenger Duerffest**, op de Wise beim Centre Atert, Bertrange, 10h.

**Pfad der Fluchthelfer**, geführte Rundwanderung, Start am Bahnhof, Troisvierges, 10h30.  
www.naturpark-our.lu

**La transformation de la Petite Marquise**, Steampunk Convention, place du Marché, Echternach, 11h - 18h.

**Konscht am Gronn**, exposition d'art en plein air avec concerts, rue Münster, Luxembourg, 11h15.

**Rencontres virtuelles dans le quartier du Pfaffenthal**, Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit), Luxembourg, 14h. Tél. 47 96 45 00.

**Les forts Thüngen et Obergrünwald**, visite guidée avec Célestin Kremer et Romain Schaus, Musée Dräi Eechelen, Luxembourg, 14h30. Tél. 47 93 30-1.

**Visite guidée**, Villa romaine, Echternach, 15h (L/D/F/GB).  
www.mnha.lu

**The Luxembourg Story**, visite guidée de l'exposition permanente, Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit), Luxembourg, 15h (D) + 16h (GB). Tél. 47 96 49 00

**Manufaktur Dieudonné**, Führung durch die Ausstellung, Luxemburger Spielkartenmuseum, Grevenmacher, 15h. Tel. 26 74 64-1.

**Beer Yoga**, with Kelsey Hopper, Rotondes, Luxembourg, 19h.  
www.rotondes.lu

## MO, 7.8.

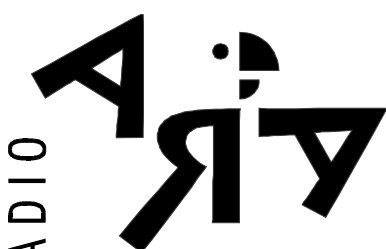
## MUSEK

**Dillendup**, fusion, jazz, electro-pop, support: 50% vu Plakeg oder Ugedoen, Rotondes, Luxembourg, 20h.  
www.rotondes.lu

## KONTERBONT

**Tricot sur l'herbe**, atelier de tricotage en plein air pour tous, parc de la Villa Vauban, Luxembourg, 15h.

**Vollmondwanderung in Echternach**, Treffpunkt Jugendherberge



102,9 MHz / 105,2 MHz  
www.ara.lu

Mëttwoch  
09.08.2017  
20:00 - 22:00

## Delmark recording artists

Dee 1958 gegrënnte Delmark Records ass deen eelsten 'independent Blues Records Label' a bis haut hunn zeg Blues Artisten hir Musek iwwert dësen Chicagoer Label ënnert d'Leit bruecht.

Am Kader vun de Summer Specials vun der Emissioun "Juke Joint", Blues a Boogie  
<http://podcast.ara.lu/blog/category/ara/juke-joint/>

## EVENT

WAT ASS LASS | 04.08 - 13.08.

PHOTO : GUILLAUME KERJEAN / SITE FACEBOOK DU GROUPE



Avec Shame, la valeur n'attend pas le nombre des années.

POST-PUNK

# La fougue de la jeunesse

Colette Vernot

**Shame, c'est un jeune groupe bien frais de cinq Londoniens amis depuis le lycée. Ce quintette à la fois révolté et langoureux, que certains considèrent déjà comme emblématique du rock anglais de demain, veut explorer de multiples tendances musicales entre l'indie, le rock et le punk et a enflammé les scènes de nombreux festivals européens.**

Après un début d'été bien chargé sur des événements de renom (We Love Green et les Eurockéennes, entre autres), la bande post-punk de Shame arrive bientôt au Luxembourg. Quelques représentations lors d'open mics en 2014 dans un bar juste au-dessus de leur studio auront suffi à cet ensemble aux élans teigneux pour séduire rapidement les banlieues du sud de Londres. Depuis lors, Shame se conjugue au futur.

Le groupe revendique clairement un penchant pour les concerts live, où derrière son côté impassible (même si très chaleureux lors de l'interview), il se transforme subitement en une meute de bêtes de scène. Deux guitaristes, un batteur, un bassiste et un chanteur pas plus vieux que 20 ans réussissent à faire vibrer le public par

une présence rageuse. Avec une verve poétique oscillant entre l'humour et l'engagement, les différents morceaux d'une énergie contagieuse maintiennent le public sous tension.

Si les musiciens n'hésitent pas à mettre leurs émotions sur le devant de la scène, le regard perçant du chanteur charismatique Eddie Green capte l'attention. Avec une force vocale et physique impressionnante, il tente d'ensorceler les spectateurs : il s'accroupit, dévoile son torse, se caresse la poitrine avec le micro puis avec son poing fermé, tel un gorille, fait surgir des sons imitant les battements d'un cœur accéléré. Dans une sorte de crescendo explosif, sa voix grave et profonde se cale sur des cris endiablés.

Avec une assurance étonnante pour de si jeunes musiciens, le groupe tente de mettre en musique son insolence avec beaucoup de complicité. Sa fougue juvénile s'exprime parfois par des danses épileptiques d'une grande frénésie. Même si sur l'internet on ne trouve pas beaucoup d'informations sur Shame, né à Brixton, un quartier du sud de Londres, et qu'on n'a accès qu'à une dizaine de tubes de son répertoire, ces musiciens débridés,

avec deux singles en poche, comptent sortir leur premier album au début de l'année 2018. Cet événement est déjà très attendu par ceux qui ont eu la chance de les écouter en concert. Cependant, eux disent ne pas avoir voulu se précipiter pour l'enregistrement de leurs premiers morceaux, ayant préféré attendre de rencontrer le bon producteur.

Des projets ? Lors de l'interview qu'ils nous ont accordée, ils ont avoué vouloir se produire bientôt en Amérique latine. Pour les prochains mois sont déjà prévues des tournées en Australie, aux États-Unis et en Nouvelle-Zélande. Et si l'horizon se dégage si rapidement devant eux, c'est peut-être que leur succès tient à la force avec laquelle ils veulent transmettre leur passion et réveiller le public. Si vous êtes à la recherche d'émotions musicales vibrantes cet été, à vos agendas : vous pourrez les voir mercredi prochain en concert aux Rotondes !

Le mercredi, 9 août à 20h, dans le cadre des Congés annulés.

(chemin vers Rodenhof), Echternach, 20h - 22h30. Anmeldung: [www.youthhostels.lu](http://www.youthhostels.lu)

## DI, 8.8.

## JUNIOR

**Paradäisvillchen**, Atelier fir Kanner vu véier bis zwielef Joer, Nationale Musée fir Geschicht a Konscht, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Aschreiwung: Tel. 47 93 30-214.

**Eine Burg geht auf Reisen**, Workshop für Kinder von acht bis zwölf Jahren, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Anmeldung: Tel. 47 93 30-214.

## MUSEK

**Edsun + Dorian & Louvar**, contemporary R&B/rap, Rotondes, *Luxembourg*, 19h. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)

## KONTERBONT

**International Cat Day at the Museum**, National Museum of Natural History, *Luxembourg*, 10h. [www.mnhn.lu](http://www.mnhn.lu)

**Echternach Citytour**, départ Visit Echternach (9-10, parvis de la Basilique), *Echternach*, 13h - 14h. [www.mullerthal.lu](http://www.mullerthal.lu)

**Fotorallye Bourglinster**, Treffpunkt vor der Burg, *Bourglinster*, 14h. [www.mullerthal.lu](http://www.mullerthal.lu)

**Renc'Art - Kunstobjekt des Monats: Vortragschilder mit den Schutzheiligen der Zünfte der Stadt Luxemburg**, detaillierte Analyse des Kunstobjekts mit ausführlichen Erklärungen, Nationales Museum für Geschichte und Kunst, *Luxembourg*, 19h (D). [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)

## MI, 9.8.

## JUNIOR

**Crazy you!** atelier pour enfants de six à douze ans, Villa Vauban, *Luxembourg*, 11h. Tél. 47 96-45 70.

## MUSEK

**Shame**, alternative rock, support: Fnord Communications, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)  
Voir article p. 4



WAT ASS LASS | 04.08. - 13.08.

PHOTO : PHOTOHÉQUE VDL/MARC WILWERT



Im Zentrum des Projekts „Klouschtergaart“ steht der Erhalt und die Verbreitung von gefährdeten heimischen Pflanzenarten. Einen Einblick in das besondere Mikroklima des Gartens erhält man bei einer geführten Besichtigung am 10. August.

## KONTERBONT

**Castle KNights**, Besichtigung mit Ritter Sigg und seinem Burgfräulein, Schloss, *Beaufort*, 19h30.

## DO, 10.8.

## JUNIOR

**Kapitän, Matrousen, Entdecker**, Atelier fir Kanner vu véier bis zwielef Joer, Nationale Musée fir Geschicht a Konscht, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Aschreiwung: Tel. 47 93 30-214. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)

**Un feu d'artifice (en papier) pour l'été et une guirlande pour le jardin**, atelier pour enfants à partir de six ans, Villa Vauban, *Luxembourg*, 15h. Inscription : tél. 47 96-45 70.

## MUSEK

**Gilles Leyers**, récital d'orgue, église Saint-Alphonse, *Luxembourg*, 17h30. Dans le cadre de « Moment musical ».

**Liars**, experimental, support: Ryvage, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)

## KONTERBONT

**Visite guidée du Klouschtergaart**, Klouschtergaart (accès par la rue Plaetis ou la rue Sosthène Weis), *Luxembourg*, 11h - 13h.

**Geführte Besichtigung**, Schloss, *Beaufort*, 13h.

**So So Summer**, sélection d'images d'archives avec DJ et menu spécial, site du Pomhouse et du Waassertuerm, *Dudelange*, 18h.

**Renc'Art - Kunstobjekt des Monats: Vortrageschilder mit den Schutzheiligen der Zünfte der Stadt Luxemburg**, detaillierte Analyse des Kunstobjekts mit ausführlichen Erklärungen, Nationales Museum für Geschichte und Kunst, *Luxembourg*, 19h (D). [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)

## FR, 11.8.

## JUNIOR

**Pointillisme**, Atelier fir Kanner vu sechs bis zwielef Joer, Nationale Musée fir Geschicht a Konscht, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Aschreiwung: Tel. 47 93 30-214. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)

**À la découverte du jardin sensoriel et de ses recettes**, atelier pour enfants à partir de six ans, Villa Vauban, *Luxembourg*, 15h (GB). Inscription : tél. 47 96-45 70.

## KONFERENZ

**Quel avenir pour la microbrasserie ?** par Ben Wallers, Joël Back et invités, Archives nationales (plateau du Saint-Esprit), *Luxembourg*, 17h.

## MUSEK

**Christian Löffler**, electronica, support: In Circles + Crop Circuit, Rotondes, *Luxembourg*, 21h. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)

## PARTY/BAL

**E-Lake**, mat Eko Fresh, Royal Republic, Don Broco, Montreal, De Läb, District 7, Diario, Galv, No Metal in This Battle, Zetta und der Benman mit DJ Schwan und Blazzco, Lucy Echo, Dillendub, Kontrast and Ryvage, Séi, *Echternach*, 19h. [www.e-lake.lu](http://www.e-lake.lu)

## KONTERBONT

**City Promenade by Night**, départ Luxembourg City Tourist Office (place Guillaume II), *Luxembourg*, 21h. [www.lcto.lu](http://www.lcto.lu)

## SA, 12.8.

## JUNIOR

**Il était une fois...**, balade contée autour des expositions actuelles, Mudam, *Luxembourg*, 10h (L). Inscription : tél. 45 37 85-531, [www.mudam.lu](http://www.mudam.lu)

**Kids Day**, Musée national des mines de fer, *Rumelange*, 11h - 17h.

**Lights on !** photoshooting avec Martine Pinnel, pour adolescents de 15 à 18 ans, Musée national d'histoire

et d'art, *Luxembourg*, 14h - 18h. Inscription : tél. 47 93 30-214.

**Dat mécht een normalerweis net ... just haut!** Atelier fir Kanner vu fënneg bis zwielef Joer, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 15h - 17h. Aschreiwung: Tel. 22 50 45.

## MUSEK

**E-Lake**, mat Sander Van Doorn, Jay Deep, Yenn, Flore, Al-X, Sav, Tasso & Manu M, Waztoo, Mark Sixma, David Gravel, Anna Reusch, Packo Gualandris, IH4XX3R, Eastone, Miss Nat-H-Lee, Riven b2b Alex Heide, Dany Gold, House'A'Holics, Double P & Chris Beck, VJ Show by Melting Pol, Séi, *Echternach*, 15h. [www.e-lake.lu](http://www.e-lake.lu)

**Blues'n Rock Beaufort**, mat The Backscratchers, Dizzy Picture, Fred Barreto Group an The Carps, centre équestre international, *Beaufort*, 16h. [manuelakipe.brb@gmail.com](mailto:manuelakipe.brb@gmail.com)

**No Omega + Endzweck**, hardcore, Hariko (1, Dernier Sol), *Luxembourg*, 20h.

**Joep Beving**, contemporary piano, Rotondes, *Luxembourg*, 20h30. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)

## PARTY/BAL

**Soirée dansante**, avec Silver Brothers, chapito du Casino 2000, *Mondorf*, 21h. [www.casino2000.lu](http://www.casino2000.lu)

## KONTERBONT

**Les forts Thüngen et Obergrünwald**, visite guidée avec Célestin Kremer et Romain Schaus, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 14h30. Tél. 47 93 30-1.

**Initiation à Ableton Live**, workshop avec Andri Soren, Rotondes, *Luxembourg*, 15h. Uniquement sur réservation : [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)

**SCHMIT-Z Sommerfest**, Willy-Brandt-Platz, *Trier (D)*, 15h.

**Coming Out Stories**, lecture scénique avec Sandy Artuso, Pauline Maillet, Christine Garnier et Jean-Paul List, Kulturschapp, *Walferdange*, 20h. En collaboration avec Rosa Lëtzebuerg - Cigale.

**Stäreschnäizen-Nuecht**, Donatuskapell, *Eschweiler*, 22h. [www.mnhn.lu](http://www.mnhn.lu)

## ERAUSGEPICKT

Offener Sonntag im  
Schiefermuseum  
Haut-Martelange

Wie jeden ersten Sonntag im Monat hat das Schiefermuseum Haut-Martelange am **6. August zwischen 14h und 18h** geöffnet. Der Eintritt auf das Museumsgelände ist frei und einem Spaziergang über die einzigartige Anlage steht nichts im Wege. Im frisch eingerichteten Bopecafé wird die Gemütlichkeit mit warmen und kalten Getränken sowie hausgemachten Kuchen großgeschrieben. **Um 15h startet eine Führung am Eingang des Geländes** (10€/Erw., 5€/Teen, Kinder frei) und der Industriezug steht bereit für eine kleine Fahrt.

15. Beach Days im Kiischpelt:  
Ee Weekend um Strand

Am ersten Augustwochenende ist es wieder soweit, der Jugendverein Jeunesse Kiischpelt lädt zu seinen alljährlichen „Beach Days am Kiischpelt“ nach Wilwerwiltz ein. Die Unterstützung zahlreicher Sponsoren und eifriger Helfer ermöglicht die bereits 15. Auflage. Auch dieses Jahr erwarten die SpielerInnen vier Spielfelder mit über 200 Tonnen reinem Sand vom Meer. Ein musikalisches Rahmenprogramm, eine Strand- sowie eine Themenbar sorgen für chilliges Strandambiente. **Am Freitag, dem 4. August** geht's mit einem Beachvölkerball-Turnier für jeweils fünf Spieler pro Mannschaft los. Bei der abendlichen Openingparty sorgen DJ DEE und Flex Diamond für einen angemessenen Start. **Am Samstag, dem 5. August** eröffnen die Mannschaften im Duo/Mixed

das Beachvolleyballturnier der diesjährigen Auflage. Am Abend, nach der Preisverleihung, findet eine Afterparty mit Under Pressure und Nightlife DJ's statt. **Am Sonntag, dem 6. August** folgt das Turnier der Vierer-Mannschaften, für welches sich 80 Mannschaften angekündigt haben. Für die entsprechende Stimmung tagsüber und auf der Afterparty nach der Preisverleihung sorgen DJ Giant und DJ Fighter. Für Anmeldungen oder weitere Informationen steht der Jugendverein Jeunesse Kiischpelt unter Tel. 621 65 47 00, per E-Mail an [info@jeunesse-kiischpelt.lu](mailto:info@jeunesse-kiischpelt.lu) bzw. [www.beachdays.lu](http://www.beachdays.lu) zur Verfügung.

City App : Informations sur  
l'accessibilité de l'ascenseur  
Pfaffenthal - Ville-Haute

La Ville de Luxembourg tient à informer le public que depuis le 1er août et afin d'améliorer le service aux utilisateurs de l'ascenseur Pfaffenthal - Ville-Haute, **la City App indiquera des informations en temps réel sur le statut de l'ascenseur.** Ainsi, les utilisateurs y trouveront les heures d'ouverture habituelles de l'ascenseur (du lundi au dimanche, 06h - 01h), voire un avertissement en cas de fermeture de l'ascenseur pour travaux de maintenance mensuels (en général le premier lundi du mois) ou d'une mise hors service en raison de problèmes techniques temporaires. En choisissant l'abonnement aux notifications « push », un message automatique arrêtera les utilisateurs en cas d'un arrêt non programmé de l'ascenseur.

## WAT ASS LASS | 04.08. - 13.08.

## AVIS

## SO, 13.8.

## JUNIOR

**Dessinez un nouveau timbre pour le Musée Dräi Eechelen**, atelier concours pour enfants de quatre à seize ans, Musée Dräi Eechelen, Luxembourg, 10h - 16h. Tél. 47 93 30-1.

**Lumi'art**, atelier théâtre et projection en famille, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 15h - 17h. Inscription : tél. 47 93 30-214.

**Atelier parents-enfants sur tablettes tactiles**, à partir de cinq ans, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, Luxembourg, 15h30. Inscription : tél. 22 50 45.

## MUSEK

**Franziska Hölscher, Benedict Klöckner und Anna Federova**, Violinen- und Klavierkonzert, Werke von Rachmaninow, Schostakowitsch und Tschaikowsky, Refektorium der Alten Abtei, Mettlach (D), 11h. Im Rahmen der Kammermusikstage Mettlach. [www.musik-theater.de](http://www.musik-theater.de)

**E-Lake**, with Flying Dutchman, Plemm Plemm Soundsystem, Steve R.I.O.T. b2b Dr. Gonzo, DJ Arayzona & Funkmaster, Sêi, Echternach, 15h. [www.e-lake.lu](http://www.e-lake.lu)

## KONTERBONT

**Vide-dressing**, centre-ville, Differdange, 9h - 18h. [hobbydiff@handballredboys.lu](mailto:hobbydiff@handballredboys.lu)

**Les grands magasins de la Belle Époque à 1960**, visite guidée avec Robert L. Philippart, rendez-vous place de la Constitution, Luxembourg, 10h30. (L) [www.histoireurbaine.eu](http://www.histoireurbaine.eu)

**Pfad der Fluchthelfer**, geführte Rundwanderung, Start am Bahnhof, Troisvierges, 10h30. [www.naturpark-our.lu](http://www.naturpark-our.lu)

**Drucken wie zu Gutenbergs Zeiten**, Führung, Luxemburger Druckmuseum, Grevenmacher, 15h. Tel. 26 74 64-1.

**Visite guidée du haut fourneau**, rendez-vous halle des poches à fonte (av. du Rock'n'Roll/av. des Hauts Fourneaux), Esch, 15h. Inscriptions : [www.fonds-belval.lu/visite\\_guidée](http://www.fonds-belval.lu/visite_guidée)

**Visite guidée**, Villa romaine, Echternach, 15h (L/D/F/GB). [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)

## LE FONDS BELVAL

## Avis de marché

**Procédure** : européenne ouverte  
**Type de marché** : travaux

Modalités d'ouverture des  
offres :

Date : 14/09/2017 Heure : 10:00  
Lieu : Le Fonds Belval  
1, avenue du Rock'n'Roll  
L-4361 Esch-sur-Alzette  
Tél. : +352 26840-1  
Email : [soumission@fonds-belval.lu](mailto:soumission@fonds-belval.lu)

SECTION II : OBJET DU  
MARCHÉ

**Description succincte du marché** : Soumission relative à la fourniture, pose et configuration d'équipements multimédia pour le compte de l'Université du Luxembourg dans l'intérêt de la Maison du nombre à Belval.

## SECTION IV : PROCÉDURE

**Conditions d'obtention du cahier des charges** :  
À télécharger gratuitement sur le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).

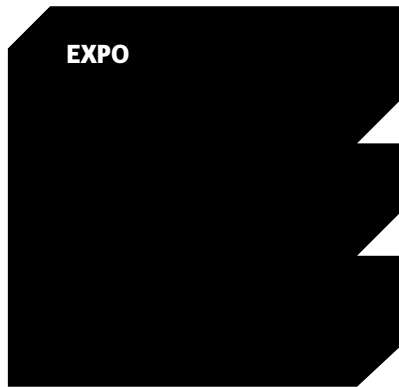
SECTION VI :  
RENSEIGNEMENTS  
COMPLÉMENTAIRES

## Autres informations :

Réception des offres : La remise électronique des offres est autorisée pour cette soumission. Les offres portant l'inscription « Soumission pour... » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E.** :  
31/07/2017

**La version intégrale de l'avis n° 1701173 peut être consultée sur**  
[www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)



## EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

### Musée national de la Résistance

(place de la Résistance, tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette, *ma. - di. 14h - 18h.*

### Musée national d'histoire naturelle

(25, rue Münster, tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *me. - di. 10h - 18h, ma nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.1 et 25.12 et le lendemain matin de la nuit des musées. Ouvert les 24 et 31.12 de 10h - 16h30.*

*Nouvelles expositions permanentes.*

### Musée national d'histoire et d'art

(Marché-aux-Poissons, tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Nouvelle exposition permanente « Archéologie urbaine ».*

### Lëtzebuerg City Museum

(14, rue du St-Esprit, tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1.*

*Nouvelle exposition permanente « The Luxembourg Story : plus de 1.000 ans d'histoire urbaine ».*

### Musée d'art moderne Grand-Duc Jean

(parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 23h (galeries 22h). Ouvert jusqu'à 15h les 23 et 31.12. Fermé le 25.12.*

### Musée Dräi Eechelen

(parc Dräi Eechelen, tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5., 23.6, 15.8, 1.11, 25.12, 1.1. Ouvert le 24.12 de 10h - 14h et le 31.12 de 10h - 16h30.*

### Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg

(18, av. Emile Reuter, tél. 47 96 49 00), Luxembourg, *lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

### The Bitter Years

(château d'eau, 1b, rue du Centenaire, tél. 52 24 24-303), Dudelange, *me., ve. - di. 12h - 18h, je. nocturne jusqu'à 22h.*

### The Family of Man

(montée du Château, tél. 92 96 57), Clervaux, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*

## EXPO



Les « Voyages extraordinaires » de Christian Tagliavini télescopent le quotidien et l'intemporel dans des clichés savamment étudiés. À voir jusqu'au 29 septembre aux Arcades I de Clervaux.

### Beckerich

#### Le voyage

exposition de l'atelier de peinture animé par Françoise Bande, Millegalerie (Moulin, 103, Huewelerstrooss, tél. 621 25 29 79), *jusqu'au 6.8, ve. - di. 14h - 18h.*

### Clervaux

#### Album privé

photographies de l'association « C'était où ? C'était quand ? » et des fonds de la Conserverie de Metz, jardin du Bra'haus (9, montée du Château, tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 17.5.2018, en permanence.*

#### Tamas Dezso : Notes for an Epilogue

photographies, Schlossgaart, *jusqu'au 30.3.2018, en permanence.*

#### Vincent Fournier : Space Project

photographies, Échappée belle (place du Marché), *jusqu'au 29.9, en permanence.*

### Janne Lehtinen : Sacred Bird

photographies, Arcades II (montée de l'Église), *jusqu'au 18.9, en permanence.*

### Corinne Mercadier :

#### Une fois et pas plus

photographies, jardin du Bra'haus (9, montée du Château, tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 29.9, en permanence.*

### Christian Tagliavini :

#### Voyages extraordinaires

photographies, Arcades I (Grand-Rue), *jusqu'au 29.9, en permanence.*

### Sascha Weidner : Narratives

photographies, Schlossgaart, *jusqu'au 30.3.2018, en permanence.*

### Diekirch

#### 200 ans du vélo

Centre national de véhicules historiques (20-22, rue de Stavelot), *jusqu'au 27.9, ma. - di. 10h - 18h.*



## EXPOTIPP

## EXPO



PHOTO : MNHN

Une drôle de rencontre avec l'homme de Loschbour pour commencer la visite.

EXPOSITION PERMANENTE

# L'évolution, travaux pratiques

Florent Toniello

**Le temps des animaux empaillés dans des vitrines poussiéreuses est désormais révolu pour les musées d'histoire naturelle. Vérification sur le terrain avec la nouvelle exposition permanente du MNHN.**

Oh ! ce n'est pas qu'il avait encore l'aspect des muséums d'antan, non. Mais tout de même, le Musée national d'histoire naturelle, au Grund, avait besoin d'un rafraîchissement. Le résultat a de quoi réjouir l'amateur, tant il mêle habilement technologie et animaux naturalisés traditionnels. Mais surtout parce qu'il propose désormais deux messages clés servis par une muséographie cohérente : montrer à travers ses collections l'importance du processus d'évolution des espèces et insister sur la richesse qu'apporte la biodiversité. Pour cela, les lieux ont été repensés et transformés... et ça fonctionne.

Dès la première salle, au rez-de-chaussée, le ton est donné avec des regroupements incongrus au premier abord, mais qui s'expliquent par l'évolution. Le tyrannosaure est bien le lointain ancêtre des oiseaux actuels, tout comme l'homme de Loschbour, ici affalé dans un canapé moderne, est bien notre aïeul éloigné. Son squelette est d'ailleurs visible au premier étage. À ce propos, il ne sera plus pour longtemps le plus ancien homme découvert au Luxembourg

(environ 6.000 ans), nous confie Patrick Michaely du MNHN. Bientôt seront présentés les ossements d'une femme de quelques centaines d'années de plus. Simple anecdote ? Non, car le travail scientifique réalisé au musée est souvent oublié au profit de l'activité d'exposition. C'est pourquoi chaque salle révèle un aspect de ce travail, qu'il concerne les méthodes des archéologues ou les publications internationales des collaborateurs de l'établissement. Chaque section est également complétée par des objets qui en détaillent les particularités luxembourgeoises, avec notamment de superbes fossiles locaux.

La comparaison est un des moteurs des vitrines présentées : un peu plus loin, quoi de plus parlant pour illustrer les théories de Darwin que de contempler une patte et une nageoire côte à côte ? Les technophiles bénéficieront d'une application permettant de voir l'évolution d'une espèce sur plusieurs millions d'années, tandis que les cinéphiles pourront regarder de courtes vidéos sur l'apparition de la vie. L'espace pour circuler est ample, des bancs sont souvent ménagés, mais la quantité d'informations reste dense et la luminosité, optimale.

Après les débuts de la vie et la conquête des mers, de la terre et des airs, le premier étage est consacré à l'adaptation. C'est un tardigrade

qui accueille le visiteur, seule espèce connue à pouvoir survivre au vide spatial. Plus modestement, les façons dont l'évolution a aidé les êtres vivants moins coriaces à résister aux divers climats sont ici expliquées.

Le reste du premier étage présente les différents aspects de la biodiversité, avant qu'un toboggan ne ramène les plus joueurs vers la toute première salle, au rez-de-chaussée, symbolisant le retour à la poussière d'étoiles dont nous sommes tous issus. En plus de la position claire et nette sur l'évolution - qui a d'ailleurs valu au musée de recevoir des opuscules de fervents créationnistes ! -, on a le plaisir de voir une prise de position politique également. Dans une vidéo intitulée « L'agroécologie pour nourrir le monde », Olivier De Schutter, l'ex-rapporteur spécial pour le droit à l'alimentation de l'ONU, explique l'importance de se libérer du système agricole productiviste à base d'intrants. On ne peut qu'espérer que les ministres concernés aient bien regardé lors de l'inauguration.

Mais de toute façon, cette nouvelle exposition permanente est claire dans son propos et intelligemment mise en place. Une visite chaleureusement recommandée pour tous, donc.

Plus d'infos : [www.mnhn.lu](http://www.mnhn.lu)

## Dudelange

**La forge d'une société moderne - photographie et communication d'entreprise à l'ère de l'industrialisation (Arbed 1911-1937)**

Display01 au CNA  
(1b, rue du Centenaire, tél. 52 24 24-1),  
jusqu'au 17.12, ma. - di. 10h - 22h.

## Esch

**lesbisch. jüdisch. schwul.**

eine Ausstellung des Schwules Museum\* Berlin, Nationales Resistenzmuseum  
(place de la Résistance), bis zum 1.10.,  
Di. - So. 14h - 18h.

Gruppenführungen auf Anfrage,  
täglich ab 8h.

**Bertrand et Yann Ney : Dialogue V**

peinture et photographie,  
Centre François Baclesse  
(rue Émile Mayrisch, tél. 26 55 66-1),  
jusqu'au 31.1.2018, pendant les heures  
d'ouverture du centre.

**Jacques Schneider : La paix, l'Europe et la sidérurgie**

peintures, City Hostel  
(17, bd John F. Kennedy), jusqu'au 30.9,  
tous les jours 10h - 22h.

**We Have Seen**

photographies, place de la Résistance,  
jusqu'à la fin de l'année,  
en permanence.

## Eupen (B)

**Jerry Frantz und Sali Muller: Museum of Vanities**

Ikob - Museum für zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12B,  
Tél. 0032 87 56 01 10), bis zum 20.8.,  
Di. - So. 13h - 18h.

**Horst Keining**

Ikob - Museum für zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12B,  
Tél. 0032 87 56 01 10), bis zum 20.8.,  
Di. - So. 13h - 18h.

## Luxembourg

**1867. Luxembourg, ville ouverte**

Musée Dräi Eechelen (5, parc Dräi Eechelen, tél. 26 43 35 ou bien  
[info@m3e.public.lu](mailto:info@m3e.public.lu)), jusqu'au 31.12,  
ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne  
jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11 et  
25.12. Ouvert le 24.12 de 10h - 14h.

## EXPO

Visites guidées en F/D/L : me. 18h + di. 15h.  
Groupes uniquement sur demande  
tél. 47 93 30-214 ou bien  
service.educatif@mnha.etat.lu

**HeHe: Air Deluxe**

installation en plein air,  
rue Philippe II, jusqu'au 5.9,  
en permanence.

Visite commentée des projets dans  
l'espace public au départ du Casino  
le 24.8 à 18h30. Inscription :  
visites@casino-luxembourg.lu

**Alles fir d'Kaz**

Naturmusée (25, rue Münster,  
Tel. 46 22 33-1), bis de 7.1.2018,  
Dë. 10h - 20h. Më. - So. 10h - 18h.  
De 25.12. an 1.1. bleift de Musée zou.

« Ein Besuch der Ausstellung, auch  
wenn sie weit über das Thema  
Stubentiger hinausgeht, lohnt sich für  
KatzenfreundInnen unbedingt. » (Im)

**August Clüsserath**

Gemälde, Kreuzgang und barocke  
Treppe des Kulturzentrums Abtei  
Neumünster (28, rue Münster,  
Tel. 26 20 52-1), bis zum 1.10.,  
täglich 11h - 18h.

**Tony Cragg**

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean  
(Park Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1),  
jusqu'au 3.9, je. - lu. 10h - 18h,  
me. nocturne jusqu'à 22h (galeries) ou  
23h (café). Jours fériés 10h - 18h.

Visites guidées les me. 19h (GB),  
sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB),  
15h (D), 16h (F).  
Visites pour enfants de six à douze  
ans les me. 15h (F) et ve. 15h (L).  
Visites avec grand-mère et grand-père,  
jusqu'au 11.9, tous les lundis à 15h (L).

« C'est [la] fascination [pour la  
complexité du monde] qui hante  
l'exposition de bout en bout, donnant  
à voir sa remarquable diversité  
créative au service de la genèse  
d'émotions. » (ft)

**Magda Delgado :  
L'ermite devant le mystère**

peintures, Camões - Centre culturel  
portugais (4, place Joseph Thorn,  
tél. 46 33 71), jusqu'au 30.9, lu. - ve.  
9h - 17h30.

**Double Coding**

exposition collective, Musée d'art  
moderne Grand-Duc Jean  
(parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1),  
jusqu'au 10.9, je. - lu. 10h - 18h,  
me. nocturne jusqu'à 22h (galeries) ou  
23h (café). Jours fériés 10h - 18h.

Visites guidées les me. 19h (GB),  
sa. 11h (L) 15h (D) 16h (F), di. 11h (GB),  
15h (D), 16h (F).  
Visites pour enfants de six à douze  
ans les me. 15h (F) et ve. 15h (L).  
Visites avec grand-mère et grand-père  
jusqu'au 11.9, tous les lundis à 15h (L).

« Si les autres expositions en cours  
en ce moment vous abattent,  
'Double Coding' » est un vrai  
rafraîchissement ! » (lc)

**Martin Eder: Psychic**

peintures, Musée d'art moderne  
Grand-Duc Jean (parc Dräi Eechelen,  
tél. 45 37 85-1), jusqu'au 3.9, je. - lu.  
10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 22h  
(galeries) ou 23h (café). Jours fériés  
10h - 18h.

Visites guidées les me. 19h (GB),  
sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB),  
15h (D), 16h (F).  
Visites pour enfants de six à douze  
ans les me. 15h (F) et ve. 15h (L).  
Visites avec grand-mère et grand-père  
jusqu'au 11.9, tous les lundis à 15h (L).

„(...) lässt ein Chaos der Symbolik  
entstehen und stellt damit die Vision  
der Realität eines jeden einzelnen in  
Frage.“ (Anne SchAAF)

**EMOP Arendt Award 2017**

photographies de Samuel Gratacap,  
Jure Kastelic, Daniel Mayrit, Tsagaris  
Panos et Aida Silvestri, Arendt &  
Medernach (14, rue Erasme),  
jusqu'au 16.9, sa. + di. 9h - 18h.

**etwas anders -  
trotzdem kreativ**

**NEW** Malerei, Espace Carré  
(1, rue de l'Académie), vom 5. bis  
zum 13.8., täglich 14h - 18h.

Eröffnung an diesem Freitag, dem 4.8.  
um 18h, anschließend um 19h30  
„Von diagnostischem Material zur  
Outsider Art - künstlerische Werke am  
Rande der Kunst“, Vortrag von Thomas  
Röske.

**Hard to Picture:****A Tribute to Ad Reinhardt**

peintures, Musée d'art moderne  
Grand-Duc Jean (parc Dräi Eechelen,  
tél. 45 37 85-1), jusqu'au 21.1.2018,  
je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à  
22h (galeries) ou 23h (café). Jours  
fériés 10h - 18h. Ouvert jusqu'à 15h les  
24 et 31 décembre. Fermé le 25.12.

Visites guidées les me. 19h (GB),  
sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB),  
15h (D), 16h (F).  
Visites pour enfants de six à douze  
ans les me. 15h (F) et ve. 15h (L).  
Visites avec grand-mère et grand-père  
jusqu'au 11.9, tous les lundis à 15h (L).

« L'exposition du Mudam est là pour  
rappeler à quel point il menait avec  
humour et passion cette double vie  
d'un côté, d'artiste avant-gardiste  
et théoricien plastique et de l'autre,  
de dessinateur du quotidien. »  
(Christophe Chohin)

**Intro\_Fashion Design &  
Accessoires**

**NEW** œuvres de Feyrouz Ashoura &  
Frank Jons, Julie Blau, Romy Collé,  
Léonie Fonck, Lucie Majerus, Annick  
Mersch, Birgit Thalau et Kim-Jung Vu,  
Konschthaus beim Engel  
(1, rue de la Loge, tél. 22 28 40),  
jusqu'au 27.8, ma. - sa. 10h30 - 12h +  
13h - 18h30, di. 15h - 18h.

**Jet Lag/Out of Sync #1**

triennale Jeune création, Rotondes  
(derrière la gare), jusqu'au 27.8,  
ve. 15h - 20h, sa. 11h - 17h, di. 10h - 17h.

**Jet Lag/Out of Sync #2**

triennale Jeune création, Cecil's Box  
(4e vitrine du Cercle Cité, côté rue du  
Curé), jusqu'au 27.8, en permanence.

**Sven Johne : Greece Series**

photographies, Villa Vauban  
(18, av. Émile Reuter, tél. 47 96 49 00),  
jusqu'au 10.9, me., je., sa. - lu.  
10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 18h et di. 15h.

**Mikhail Karikis: Love Is the  
Institution of Revolution**

images animées, sons, performances  
et autres médias, Casino Luxembourg -  
Forum d'art contemporain  
(41, rue Notre-Dame, tél. 22 50 45),  
jusqu'au 15.10, lu., me., ve. - di.  
11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.

Visites guidées les di. 15h (L/F/D/GB).  
Visite d'hôte avec Véronique Kessler  
le 17.8 à 19h.

Gros et petits chats pour les grands et les petits dans l'exposition « Alles fir d'Kaz », au Naturmusée jusqu'au 7 janvier 2018.



## EXPO



Et si on streamlinait les business processes pour faire du shareholder return ? Quand l'art se préoccupe des rapports humains dans l'entreprise, les propositions sont parfois déroutantes. « Ad Valorem Ratio », de Jean-Charles Massera, dans la BlackBox du Casino jusqu'au 2 octobre.

Visites guidées parents-bébés les 28.9 et 26.10 à 11h.

« En invitant Mikhail Karikis pour une exposition solo, le Casino a fait de nouveau le pari de l'art politique et engagé - un pari largement gagné. » (lc)

### Le cours de la vie - Un musée pour tous

Villa Vauban (18, av. Émile Reuter, tél. 47 96 49 00), jusqu'au 28.1.2018, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.

Visites guidées les ve. 19h (F), sa. 16h (GB) et di. 16h (D). Visite tic-tac-tile pour personnes non et malvoyantes le 13.8 à 11h.

### Let's Go Cycling

photographies, place Guillaume II, jusqu'à fin août, en permanence.

### Jean-Charles Massera: Ad Valorem Ratio

vidéo, BlackBox au Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame, tél. 22 50 45), jusqu'au 2.10, lu., me.,

ve. - di. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.

Visites guidées les di. 15h (L/F/D/GB). « Black Thursday - Tunnel of Mondialisation », concert-performance de Jean-Charles Massera le 28.9 à 19h.

### Seydina Issa Mbaye

peintures, galerie Painture (3, rue de Reims, tél. 48 38 86), jusqu'à la fin de l'année, lu. - ve. 7h30 - 18h30, di. 8h - 14h et sur rendez-vous.

### Métiers d'antan et travail manuel

photographies, « Ratskeller » du Cercle Cité (rue du Curé, tél. 47 96 51 33), jusqu'au 10.9, tous les jours 11h - 19h.

### Miami - La Havane

photographies, Centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster (28, rue Münster, tél. 26 20 52-1), jusqu'au 17.9, tous les jours 11h - 18h.

### Onse Béier - La culture de la bière au Luxembourg

Archives nationales (plateau du Saint-Esprit, tél. 47 86 66-1), jusqu'au 6.10, lu. - ve. 8h30 - 17h30, sa. 8h30 - 11h30.

« (...) au fil des explications on comprend comment une industrie a façonné le goût et l'envie des consommateurs pour vendre un produit devenu quasi symbole national. Du nation branding revendiqué, en quelque sorte. » (ft)

### Pont Adolphe 1903

Musée Dräi Eechelen (5, parc Dräi Eechelen, tél. 26 43 35 ou bien info@m3e.public.lu), jusqu'au 3.9, ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé le 15.8.

Visites guidées en F/D/L : me. 18h + di. 15h. Groupes uniquement sur demande tél. 47 93 30-214 ou bien service.educatif@mnha.etat.lu

« En somme (...) une exposition plutôt réussie et équilibrée qui n'intéressera pas que les touristes - les locaux aussi peuvent (re)découvrir les trésors que recèle ce monument devenu partie intégrante de leur quotidien. » (lc)

### Portraits sous surveillance

photographies, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons, tél. 47 93 30-1), jusqu'au 17.9, ma., me., ve. - di. 10h - 18h,

je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé le 15.8.

Visites guidées les je. 18h + di. 15h.

« Une fragilité des choses qui est le trait d'union de cette exposition dont on ressort étourdi, pour mieux s'interroger sur les suites du 11-Septembre, seize ans après le basculement du monde. » (Christophe Chohin)

### Portugal: Drawing the World

prêts en provenance des collections publiques du Musée national d'art ancien de Lisbonne ainsi que d'autres institutions culturelles du Portugal, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons, tél. 47 93 30-1), jusqu'au 15.10, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé le 15.8.

Visites guidées les je. 18h + di. 16h. Visites guidées suivies d'une dégustation de vins portugais les 24.8 (GB), 14.9 (F) et 12.10 (F) 17h.

« Les néophytes en ressortiront sûrement admiratifs et incrédules de ne pas avoir connu cette facette de l'histoire du Portugal. » (Nuno Lucas Da Costa)

### Mary Reid Kelly

vidéos, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), jusqu'au 10.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 22h (galeries) ou 23h (café). Jours fériés 10h - 18h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L) 15h (D) 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Visites pour enfants de six à douze ans les me. 15h (F) et ve. 15h (L). Visites avec grand-mère et grand-père jusqu'au 11.9, tous les lundis à 15h (L).

### Jacques Schneider : Luxembourg

Kritzel Fabrik (3, rue Jean Origer, tél. 661 23 45 75), jusqu'à la fin de l'été, tous les jours 11h - 18h.

### Rafael Springer : Abklatsche et réductions

exposition d'œuvres de l'artiste avec la participation spontanée d'autres artistes dont Chiara Dahlem et Lucien Roef au jour le jour, ancien bâtiment de la Banque de Luxembourg (80, avenue de la Liberté), jusqu'au 31.12, visite seulement sur rendez-vous : tél. 621 29 07 50.



## EXPO

**James Straffon**

place Guillaume II, *jusqu'à fin août, en permanence.*

**Time Space Continuum**

photographies d'Edward Steichen en dialogue avec la peinture, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter, tél. 47 96 49 00), *jusqu'au 15.4.2018, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

*Visites guidées les ve. 18h (F), sa. 15h (GB) et di. 15h (L/D).*

**Wennig & Daubach : Recto-Verso**

installation, Kyosk (parc central derrière la Coque, Kirchberg), *jusqu'au 31.10, en permanence.*

*Visite commentée des projets dans l'espace public au départ du Casino le 24.8 à 18h30. Inscription : visites@casino-luxembourg.lu*

**Manderen (F)****Les héros dessinés**

art de la bande dessinée, château de Malbrouck (tél. 0033 3 87 35 03 87), *jusqu'au 29.10, ma. - ve. 10h - 17h, sa. + di. 10h - 18h.*

**Mersch****Aufbewahrt! Literarisches Leben in Selbstzeugnissen, Dokumenten und Objekten**

Nationales Literaturarchiv (2, rue E. Servais, Tél. 32 69 55-1), *bis zum 11.5.2018, Mo. - Fr. 9h - 17h.*

**Metz (F)****Et vogue la galère ou les animaux médusés**

installation-exposition de Vincent Mengin-Lecreulx en hommage au « Radeau de la Méduse », Musée de la Cour d'Or (2, rue du Haut-Poirier, tél. 0033 3 87 20 13 20), *jusqu'au 6.11, me. - lu. 9h - 12h30 + 13h45 - 17h. Fermé les jours fériés.*

**Jardin infini - de Giverny à l'Amazonie**

Centre Pompidou (1, parvis des Droits de l'Homme, tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 28.8, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.*

*Visites guidées tous les sa., di. + jours fériés 14h + 16h.*

**Fernand Léger : Le beau est partout**

peintures, Centre Pompidou (1, parvis des Droits de l'Homme, tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 30.10, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.*

*Visites guidées tous les sa., di. + jours fériés 14h + 16h.*

**Z.U.C. #4 : The New Face of Graffiti**

art urbain, galerie d'exposition de l'Arsenal (avenue Ney, tél. 0033 3 87 39 92 00), *jusqu'au 6.8, ve. + sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h.*

**Saarbrücken (D)****Brigitta Hüttermann und Diana Stegmann: Stoff - Wachs - Weide/Material im Dialog**

Saarländisches Künstlerhaus (Karlstraße 1, Tél. 0049 681 37 24 85), *bis zum 20.8., Di. - So. 10h - 18h.*

**Saarart 11**

Installationen von Lydia Kaminski und Philipp Neumann, Stadtgalerie (St. Johanner Markt 24, Tél. 0049 681 9 05 18 42), *bis zum 27.8., täglich.*

**Sanem****10 Years After**

photographies, parc Backes, *jusqu'au 10.9, en permanence.*

**Trier (D)****Backgrounds - Fashion Insight**

Mode als Kunstform, Werke von Johanna Baun, Saskia Hamann, Elisa Henninger und Carina Schulz, KM9 - Spielplatz der Kunst (Karl-Marx-Str. 9, Tél. 0049 175 3 79 02 76), *bis zum 5.8., Sa. 11h - 15h.*

*Führung mit den Mode-Designerinnen an diesem Freitag, dem 4.8. um 19h30.*

**Völklingen (D)****Inka: Gold. Macht. Gott.**

Völklinger Hütte (Tél. 0049 6898 9 10 01 00), *bis zum 26.11., täglich 10h - 19h.*

**Saarart 11**

Malereien, Zeichnungen und Videoinstallationen von Leslie Huppert, Völklinger Hütte (Tél. 0049 6898 9 10 01 00), *bis zum 5.11., täglich 10h - 19h.*

**Urban Art!**

Völklinger Hütte (Tél. 0049 6898 9 10 01 00), *bis zum 5.11., täglich 10h - 19h.*

**Wadgassen (D)****„Americans“**

deutsche Karikaturen der frühen 1950er Jahre, Deutsches Zeitungsmuseum (Am Abteihof 1, Tél. 0049 6834 94 23-01-20), *bis zum 3.9., Di. - So. 10h - 16h.*

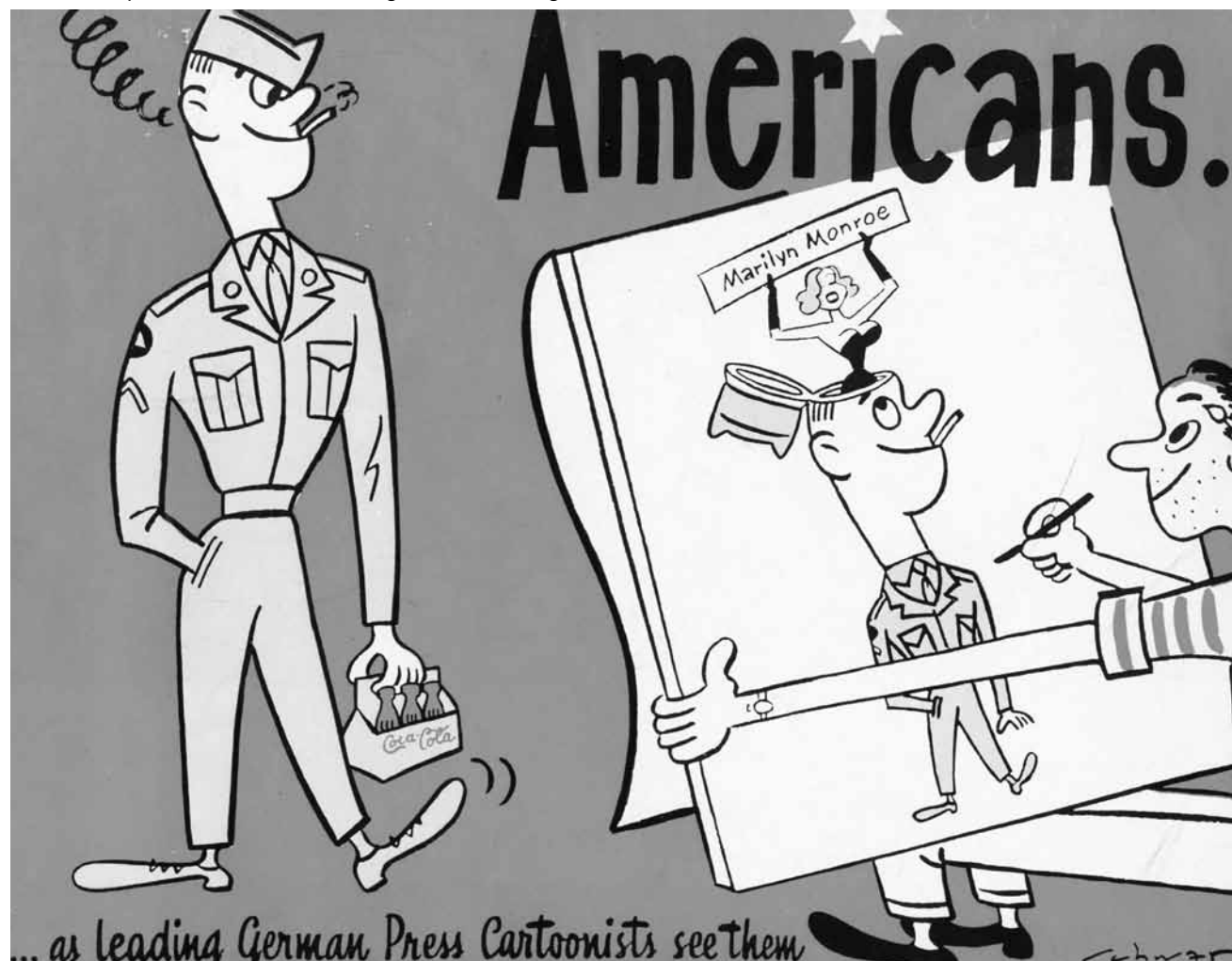
**Albert Herbig: Frontpage - unsere tägliche Kunst gib uns heute**

ausgewählte Zeichnungen, Aquarelle, Collagen, Fotografien und Bilder, Deutsches Zeitungsmuseum (Am Abteihof 1, Tél. 0049 6834 94 23-01-20), *bis zum 3.9., Di. - So. 10h - 16h.*

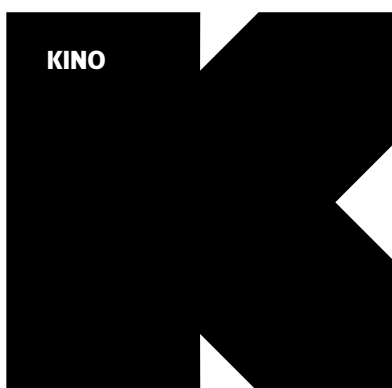
**Luther für Kinder**

eine Mitmachausstellung für Kinder und Familien, Deutsches Zeitungsmuseum (Am Abteihof 1, Tél. 0049 6834 94 23-01-20), *bis zum 1.10., Di. - So. 10h - 16h.*

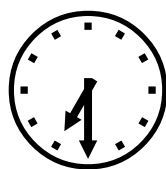
Heutzutage würde wohl eher ein wütender, blonder Trump-Clown aus dem Kopf eines Transgender-Soldaten springen - „Americans“ noch bis zum 3. September im Deutschen Zeitungsmuseum in Wadgassen.



KINO | 04.08. - 08.08.



Impossible pour les fêrus de Bollywood de manquer le nouveau film de la superstar Shah Rukh Khan, d'autant que la pétillante Anushka Sharma lui donnera la réplique. On dansera donc cette semaine au Kinopolis Belval.



### Les horaires

La page [www.woxx.lu/kino](http://www.woxx.lu/kino) vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

### Die Uhrzeiten

Auf der Seite [www.woxx.lu/kino](http://www.woxx.lu/kino) finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

XXXX = excellent  
 XXX = bon  
 XX = moyen  
 X = mauvais

#### Commentaires:

da = David Angel  
 lc = Luc Caregari  
 tj = Tessie Jakobs  
 lm = Raymond Klein  
 ft = Florent Toniello  
 avt = Anina Valle Thiele  
 rw = Renée Wagener  
 dw = Danièle Weber

### Multiplex :

**Diekirch**  
Scala

**Esch/Alzette**  
Kinopolis Belval

**Luxembourg-Ville**  
Kinopolis Kirchberg  
Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

**Luxembourg-Ville**  
Cinémathèque

## open air

### Camping

*F 2006 de Fabien Onteniente.*  
Avec Franck Dubosc, Gérard Lanvin et Mathilde Seigner. 95'. V.o. À partir de 6 ans.

#### Camping Gaalgebierg

Rien ne va plus cette année au camping des Flots bleus: Patrick Chirac attend toujours sa femme, les Gatineau font tente à part, et les Pic n'ont plus leur emplacement 17... C'est dans cette ambiance et bien malgré lui que débarque Michel Saint-Josse, chirurgien parisien de son état.

## vorpremiere

### Les as de la jungle

*F 2017, film d'animation pour enfants de David Alaux. 97'. V.o.*

#### Kinopolis Belval

Maurice a tout d'un pingouin... mais le tigre est en lui ! Élevé par une tigresse, ce pingouin loin d'être manchot est devenu un pro du kung-fu. Avec ses amis, les As de la jungle, Maurice entend dorénavant faire régner l'ordre et la justice dans la jungle, comme sa mère avant lui. Mais Igor, un koala diabolique, entouré de ses babouins mercenaires pas très futés, a pour projet de détruire la jungle.

## bollywood

### Jab Harry Met Sejal

*IND 2017 von Imtiaz Ali.*  
Mit Shah Rukh Khan, Anushka Sharma und Sayani Gupta. 150'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

#### Kinopolis Belval

Der Touristenführer Harry lernt auf einer der Stadtführungen, die er veranstaltet, die bezaubernde Sejal kennen und verliebt sich sofort in sie. Harry beschließt, ihr einen Antrag zu machen und begibt sich auf die Suche nach einem Verlobungsring, wobei er einiges über die Liebe und seine eigenen Gefühle lernt. Sejal hingegen erfährt durch die Beziehung mit Harry Sicherheit. Schnell stellen sie fest, dass ihre Zweisamkeit sie stets aufs Neue beflügelt und antreibt und sie gemeinsam ihre innere Stimme entdecken.

## out of the box

### Axolotl Overkill

*D 2017 von Helene Hegemann.*  
Mit Jasna Fritzi Bauer, Arly Jover und Mavie Hörbiger. 94'. O.-Ton. Ab 12.

#### Utopia

Obwohl sie etwas jünger aussieht und sich verhält, als wäre sie wesentlich älter, ist Mifti erst 16 und lebt seit dem

KINO | 04.08. - 08.08.

Tod ihrer Mutter mit ihren beiden älteren Halbgeschwistern in einer Wohngemeinschaft. Verantwortung übernimmt Mifti allerdings nur für ihr Haustier, ein Axolotl, ansonsten schert sie sich einen Dreck um das, was sie eigentlich müsste und sollte: Sie schwänzt die Schule, nimmt jede Menge Drogen und legt sich mit jedem Erwachsenen an, der ihr Vorschriften machen will.

## programm

### 47 Meters Down

GB/USA 2017 von Johannes Roberts. Mit Mandy Moore, Claire Holt und Matthew Modine. 87'. O-Ton + Ut. Ab 16.

### Kinepolis Kirchberg

Eigentlich wollten die zwei Schwestern Lisa und Kate während ihres Mexiko-Urlaubs aus einem Käfig heraus Haie beobachten, doch die Expedition geht schief: Das Kabel, das den Beobachtungskäfig mit dem Boot verbindet, reißt plötzlich und der Käfig, in dem die beiden Frauen sich befinden, sinkt auf den Meeresgrund. Die beiden Schwestern müssen um ihr Überleben kämpfen, denn der Sauerstoff ist bald aufgebraucht. Doch wie sollen sie sicher die Wasseroberfläche erreichen, wenn der Ozean nur so vor Haien wimmelt?

### Baby Driver

**NEW** USA 2017 von Edgar Wright. Mit Ansel Elgort, Kevin Spacey und Lily James. 113'. Ab 16.

### Cinémaacher, Kinepolis Belval und Kirchberg, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Fluchtwagenfahrer Baby hat einen Tinnitus, weswegen er ständig über Kopfhörer Musik hört. Doch dies macht ihn trotz seiner jungen Jahre auch zu einem der Besten in seinem Job: Zu den Klängen seiner persönlichen Playlist rast er jedem Verfolger davon, ein Talent, welches Gangsterboss Doc auszunutzen weiß. Dabei hat sich Baby in Kellnerin Debora verliebt und will eigentlich aussteigen.

### Barrage

L/F/B 2017 de Laura Schroeder. Avec Lolita Chammah, Thémis Pauwels et Isabelle Huppert. 112'. V.o. fr. À partir de 6 ans. Le 8 août à 19h, projection en présence des acteurs du film.

### Utopia

Quand Catherine retourne au Luxembourg pour voir sa fille Alba qu'elle avait confiée à sa mère dix ans auparavant, elle se voit traitée comme une étrangère. Pour renouer un lien avec Alba, elle ne voit qu'une solution: l'enlever pour passer du temps seule avec elle.

XX « Barrage » est une belle réussite, qui met en scène des actrices de format international dans des décors luxembourgeois sans jamais forcer le trait et sans jamais revendiquer une exception culturelle luxembourgeoise. En ces temps de vaches cinématographiques plutôt maigres à cause de l'été, « Barrage » fait vraiment du bien. (lc)



Les courses-poursuites au cinéma font toujours recette. Dernier film qui exploite le filon: « Baby Driver », nouveau aux Cinémaacher, Kinepolis Belval et Kirchberg, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight et Sura.

### Baywatch

USA 2017 von Seth Gordon. Mit Dwayne Johnson, Zac Efron und Alexandra Daddario. 119'. Ab 12.

### Kinepolis Kirchberg, Orion, Scala, Starlight

Mitch Buchannon hat als charismatischer Anführer eines Teams von Rettungsschwimmern alle Hände voll zu tun. Vor allem ein Neuzugang bereitet ihm Sorgen: Matt Brody war einst olympischer Schwimmer, doch wurde nach einem Aufsehen erregenden Zwischenfall verbannt. Nun muss Mitch ihn als PR-Maßnahme in sein Team aufnehmen, obwohl er den aufrührerischen Jungspund überhaupt nicht leiden kann. Doch als Mitch und Matt einer kriminellen Verschwörung auf die Spur kommen, die ihren Strand bedroht, müssen sie als Team perfekt funktionieren.

### Bigfoot Junior

**NEW** B 2017, Kinderanimationsfilm von Ben Stassen und Jérémie Degruson. 91'. Ab 6.

### Ciné Waasserhaus, Kinepolis Belval und Kirchberg

Adam ist als Teenager ein Außenseiter - aber er findet heraus, dass er den coolsten Papa aller Zeiten hat: Der lange verschwundene Vater nämlich ist der legendäre Bigfoot, der sich über Jahre tief im Wald versteckte, zum Schutz vor HairCo. Das skrupellose Unternehmen will Bigfoots DNA. Der haarige Vater und sein ebenfalls mit speziellen Kräften ausgestatteter Sohn müssen gemeinsam auf die Flucht.

### Buena Vista Social Club: Adios

USA/Cuba 2017, Dokumentarfilm von Lucy Walker. 110'. O-Ton + Ut. Ab 6.

### Utopia

Die fünf Gründungsmitglieder des Buena Vista Social Club gehen auf Abschiedstournee, die in der kubanischen Hauptstadt Havanna ihr Ende findet. Die Musiker sprechen über Höhepunkte und Niederschläge in ihrer Karriere, wozu preisgekrönte Auftritte ebenso wie der Tod mehrerer ehemaliger Mitglieder gehören. *Voir filmtipp p. 17*

### Cars 3: Evolution

USA 2017, Animationsfilm für alle von Brian Fee. 109'.

### Ciné Waasserhaus, Kinepolis Belval und Kirchberg, Scala, Utopia

Lightning McQueen ist ein alter Hase im Rennzirkus und die Frage kommt auf, wann er seine aktive Karriere beendet. Doch vom Ruhestand will der rote Rennwagen nichts wissen, vielmehr steckt er sich ein neues ehrgeiziges Ziel. Er will das Rennen „Florida 500“ gewinnen und den Jungspunden zeigen, dass er immer noch das Zeug zum Sieger hat. Doch vor allem der blitzschnelle Newcomer Jackson Storm ist für Lightning McQueen ein ernstzunehmender Gegner und mit etlichen technischen Spielereien ausgestattet, über die McQueen nicht verfügt. Und so holt er sich Hilfe von der jungen Renntechnikerin Cruz Ramirez: Sie soll ihn trainieren und ihm die neuesten Tricks aus dem Rennzirkus beibringen.

### Ce qui nous lie

F 2017 de Cédric Klapisch. Avec Pio Marmai, Ana Girardot et

Sieben Jahre nach dem Erscheinen ihres Débutromans projiziert Helene Hegemann ihr planloses, partywütendes, liebeshungriges jüngeres Alterego auf die große Leinwand - „Axolotl Overkill“, im Rahmen des #OutOfTheBox im Utopia.





## FILMKRITIK

KINO | 04.08. - 08.08.



Un effort civil et militaire désespéré est au centre de « Dunkirk ».

CHRISTOPHER NOLAN

# Perspectives dunkerquoises

Luc Caregari

**Avec « Dunkirk », Christopher Nolan tourne le dos à la science-fiction pour se consacrer à la fresque historique. S'il reste fidèle à lui-même dans la narration, le film en devient tout de même un peu inconsistant.**

Épisode injustement méconnu de la Seconde Guerre mondiale, le transfert de quelque 300.000 soldats anglais et français de Dunkerque vers l'Angleterre marqua pour beaucoup le vrai début du conflit et la première grande frayeur de celui-ci. En effet, peu osèrent imaginer que les armées françaises et anglaises se feraient encercler dans la ville portuaire, ni qu'ils seraient forcés à se retirer. Et pourtant, les Allemands l'avaient bien communiqué sur les tracts lâchés sur les têtes des soldats en fuite vers la mer en ce début de guerre.

C'est même une des scènes les plus emblématiques du film : la pluie de papier avec une carte de la ville encerclée en rouge, avec la mention en anglais « We have you surrounded ». Ce qui est particulier avec « Dunkirk » - hors le fait que cet épisode n'a jusqu'ici presque jamais été porté à l'écran -, c'est la, voire plutôt les multiples perspectives employées par Nolan. On suit tour à tour un soldat

perdu qui cherche à s'intégrer dans les longues files d'attente qui se forment sur les plages. Puis un yacht plaisancier qui devient un des nombreux bateaux civils bravant les batailles navales et aériennes pour assurer le pont vers le Royaume-Uni. Finalement, on a aussi droit à la vue d'oiseau en suivant les pilotes des Spitfire anglais qui bravent les Stukas nazis et leur marine de guerre, qui cherchent à éviter à tout prix que trop de soldats ennemis ne leur échappent.

Des Allemands qu'on ne verra que de loin, sous forme d'avions, de rafales tirées dans l'eau ou de bateaux lointains. Ne pas montrer l'ennemi dans cette bataille est certes un choix assumé par Nolan dans le souci de concentrer sa narration sur l'énorme effort fourni par les militaires par la population civile dans le cadre de l'opération Dynamo. Un choix qu'on peut aussi regretter, l'encercllement de Dunkerque marquant aussi un tournant dans la stratégie allemande. Car la Wehrmacht n'était pas très partante pour la Blitzkrieg à l'Ouest, et elle a dû s'incliner devant le « génie » militaire du Führer à l'origine de cette stratégie. Hitler en deviendra aussi trop sûr de lui... avec la suite qu'on connaît.

Les Allemands ne sont d'ailleurs pas les seuls absents de « Dunkirk » : les troupes françaises - qui ont pourtant joué un rôle crucial dans la réussite du débarquement - ne sont mentionnées qu'à quelques reprises. Ce qui a valu des critiques de la part de la presse française à Christopher Nolan, surtout que ce n'est pas le seul détail qui ne correspond pas à la vérité historique.

Mais peut-être n'était-ce juste pas le but du réalisateur, qui a surtout voulu mettre en avant la complexité de l'action - en la détricotant selon plusieurs points de vue - et surtout la détresse absolue d'hommes exposés tour à tour au feu ennemi et la pression ainsi exercée ainsi qu'au cynisme et au défaitisme de certains de leurs supérieurs qui ne donnaient pas cher de leur peau.

Bref, « Dunkirk » est une mosaïque de guerre composée de petites facettes et de microdrames qui rendent plus palpable le drame de la guerre. Si on garde cela en perspective et si on n'est pas trop regardant sur les faits historiques, un tour dans les salles obscures pour voir ce film s'impose.

Aux Kinépolis Belval et Kirchberg.

*François Civil. 113'. V.o. À partir de 6 ans.*

**Cinémaacher, Le Paris, Starlight, Utopia**

Jean a quitté sa famille et sa Bourgogne natale il y a dix ans pour faire le tour du monde. En apprenant la mort imminente de son père, il revient dans la terre de son enfance. Il retrouve sa sœur, Juliette, et son frère, Jérémie. Leur père meurt juste avant le début des vendanges. En l'espace d'un an, au rythme des saisons qui s'enchaînent, ces trois jeunes adultes vont retrouver ou réinventer leur fraternité, s'épanouissant et mûrissant en même temps que le vin qu'ils fabriquent.

✂ Le bilan est (...) mi-figue... mi-raisin, mais la puissance combinée des paysages de vignes bourguignonnes et des relations humaines évoquées fait tout même pencher la balance du bon côté. (ft)

## Como nossos pais

**NEW** BR 2017 von *Lais Bodanzky. Mit Maria Ribeiro und Paulo Vilhena. 102'. O.-Ton + Ut. Ab 6.*

**Utopia**

Das Leben der 38-jährigen Rosa ist von Generationenkonflikten geprägt. Einerseits muss sich um ihre Mutter Clarice kümmern, andererseits hat sie auch selbst eine Tochter, die sie großziehen muss. Außerdem hat sie Schwierigkeiten in ihrer Ehe und obendrein möchte sie selbst noch berufliche Ziele erreichen.

## Das Pubertier

D 2017 von *Leander Haußmann. Mit Jan Josef Liefers, Harriet Herbig-Matten und Heike Makatsch. 91'. O.-Ton. Ab 6.*

**Kinopolis Kirchberg, Scala**

Dem Journalisten Hannes Wenger steht die wohl schwerste Aufgabe seines Lebens ins Haus: Seine Tochter Carla verwandelt sich kurz vor ihrem 14. Geburtstag in ein rebellisches Pubertier. Fortan hat Hannes alle Hände voll zu tun, sie vor Alkohol, Jungs und anderen Versuchungen zu beschützen.

## Despicable Me 3

USA 2017, Animationsfilm von *Kyle Balda und Pierre Coffin. 95'. Für alle.*

**Ciné Waasserhaus, Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg,**

KINO | 04.08. - 08.08.



Une créature mystérieuse mais néanmoins sympathique et un enfant à la recherche de ses racines, c'est le cocktail de l'été pour les petits de « Bigfoot Junior », nouveau aux Kinopolis Belval et Kirchberg et au Ciné Waasserhaus.

#### Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia

Der finstere Gru bekämpft nun zusammen mit Agentin Lucy Wilde Verbrecher. Unter dem Namen Grucy verfolgen sie Balthazar Bratt. Der Super-Bösewicht und 80er-Jahre-Fan mit Schulterpolster und Vokuhila ist hinter einem riesigen rosa Diamanten her. Gru muss sich diesmal aber nicht nur um Kriminelle kümmern, auch sein Zwillingbruder Dru lässt sich blicken, während seine Adoptivtöchter Margo, Edith und Agnes sowie die Minions natürlich auch für jede Menge Trubel sorgen.

XX (...) auch der dritte Teil ist durchaus unterhaltend und besticht wieder durch seine sympathischen Charaktere. (sh)

#### Dunkirk

USA 2017 von Christopher Nolan. Mit Tom Hardy, Cillian Murphy und Mark Rylance. 107'. Ab 12.

#### Ciné Waasserhaus, Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Le Paris, Orion, Scala, Starlight, Sura, Utopia

Mai 1940, der Zweite Weltkrieg tobt. Die Nazis haben die französische Hafenstadt Dünkirchen eingekesselt und künden mit Flugblättern den Bewohnern und den dort stationierten Soldaten ihre scheinbar ausweglose Lage an. Doch in Großbritannien ersinnt man eine kühne Rettungsmission, von der zuerst nur die wenigsten glauben, dass sie Aussicht auf Erfolg haben kann. Doch einige verwagene und mutige Männer machen sich daran, ihre Kameraden zu retten.

Voir article p. 14

#### Embrasse-moi !

NEW F 2017 d'Océane Rose Marie et Cyprien Vial. Avec Océane Rose Marie, Alice Pol et Grégory Montel. 86'. V.o. À partir de 6 ans.

#### Utopia

Océanerosemarie débord de vie, d'amis et surtout d'ex-petites amies. Mais elle vient de rencontrer Cécile, la « cette-fois-c'est-vraiment-la-bonne » femme de sa vie ! Même si elle ne lui a pas vraiment demandé son avis... Il est temps pour Océanerosemarie de grandir un peu pour réussir à la conquérir. En sera-t-elle seulement capable ?

#### Estiu 1993

E 2017 de Carla Simon Pipó. Avec Paula Blanco, Bruna Cusi et

David Verdaguer. 97'. V.o. + s.-t. À partir de 6 ans.

#### Utopia

Suite à la mort de ses parents, Frida, six ans, quitte Barcelone et part vivre à la campagne chez son oncle et sa tante et leur petite fille de trois ans. Le temps d'un été, Frida apprendra à accepter son chagrin, et ses parents adoptifs apprendront à l'aimer comme leur propre fille.

#### Hanni & Nanni - Mehr als beste Freunde

D 2017 von Isabell Suba. Mit Laila Meinecke, Rosa Meinecke und Katharina Thalbach. 98'. O.-Ton. Für alle.

#### Cinémaacher, Prabbeli, Sura, Utopia

Hanni und Nanni werden von ihrer Mutter Susanne auf das Internat Lindenhof geschickt, da sie beruflich für längere Zeit verreisen muss und es dem Vater der Mädchen nicht zutraut sich um die Zwillinge zu kümmern, ohne dabei ein komplettes Chaos anzurichten. Hanni und Nanni finden das überhaupt nicht in Ordnung und planen, sich so danebenzunehmen, dass sie noch während der Probezeit von der Schule fliegen. Doch dann hat Nanni plötzlich doch Spaß am Internatleben und die Zwillingsschwestern sind nicht mehr ganz so unzertrennlich wie bisher.

#### Le grand méchant renard

F 2016, film d'animation pour enfants de Benjamin Renner et Patrick Imbert. 79'. V.o.

#### Cinémaacher, Le Paris, Prabbeli, Starlight, Sura, Utopia

Ceux qui pensent que la campagne est un lieu calme et paisible se trompent : on y trouve des animaux particulièrement agités, un renard qui se prend pour une poule, un lapin qui fait la cigogne et un canard qui veut remplacer le père Noël.

#### Les fantômes d'Ismaël

F 2017 d'Arnaud Desplechin. Avec Mathieu Amalric, Marion Cotillard et Charlotte Gainsbourg. 104'. V.o. À partir de 12 ans.

#### Prabbeli, Starlight

À la veille du tournage de son nouveau film, la vie d'un cinéaste est chamboulée par la réapparition d'un amour disparu.

XXX Avec son casting rutilant et son récit à forte teneur romanesque, le film nous laisse (...) des étoiles plein les yeux lorsque défile son générique de fin. (Julien Dokhan)

#### Nellys Abenteuer

REPRISE D 2016, Kinderfilm von Dominik Wessely. Mit Flora Li Thiemann, Julia Richter und Kai Lentrodt. 97'. O.-Ton. Ab 6.

#### Kursaal

Auf die Sommerferien in Rumänien hat die 13-jährige Nelly Klabund überhaupt keine Lust. Doch Vater Robert und Mutter Anne sind unnachgiebig. In der Walachei angekommen, wo der Flieger

Piégée dans une existence de femme moderne qui doit tout concilier, Rosa sera-t-elle libérée par un secret familial ? « Como nossos pais », nouveau à l'Utopia.





KINO | 04.08. - 08.08.



Et hop ! Une petite comédie romantique française pour l'été, cette fois conjuguée au féminin. « Embrasse-moi ! », nouveau à l'Utopia.

außerplanmäßig landete, erfährt Nelly vom seltsamen Reiseleiter Holzinger dann auch noch, dass aus dem Urlaub in Rumänien ein Daueraufenthalt werden soll, weil ihr Vater in Siebenbürgen einen begehrten Job bekommen hat. Nelly ist wütend darüber, dass ihre Eltern ihr nichts von dem Plan gesagt haben und läuft weg.

### Ostwind 3

D 2017, Jugendfilm von Katja von Garnier. Mit Hanna Binke, Lea van Acken und Amber Bongard. 100'. O.-Ton.

### Kinepolis Belval und Kirchberg, Scala

Im Therapiezentrum Kaltenbach ist Mika als Pferdeflüsterin zu einer regelrechten Berühmtheit geworden, was ihr allerdings ein wenig zu viel wird. Sie will endlich ihre Freiheit zurück! Kein Wunder, dass da der Haussegen schief hängt und es zu einem heftigen Streit mit ihrer Großmutter kommt. Deshalb schnappt sich Mika ihr Pferd Ostwind und gemeinsam brechen sie nach Andalusien auf, wo vermutlich Ostwinds Wurzeln liegen. Dort landet sie auf der Hacienda von Pedro.

### Pirates of the Caribbean: Dead Men Tell No Tales

USA 2017 von Joachim Rønning und Espen Sandberg. Mit Johnny Depp, Javier Bardem und Brenton Thwaites. 128'. Ab 12.

### Kinepolis Kirchberg

Captain Jack Sparrow stolpert unversehens in ein neues Abenteuer, als eine Truppe Geisterpiraten unter der Führung von Sparrows erklärtem

Todfeind Captain Salazar das Teufelsdreieck verlässt, in dem sie bislang festgehalten wurde. Salazar und seine Crew sinnen auf Rache. **Il faut croire qu'un Johnny Depp sérieusement imbibé de rhum et qui cabotine tout le long du film (...) sur fond d'effets spéciaux incessants suffit à assurer le succès d'un épisode de la franchise. Tant mieux pour les fans, et tant pis pour ceux qui cherchent un renouvellement, malgré l'arrivée d'une sympathique héroïne féministe. (ft)**

### Return to Montauk

D/F/IRL 2017 von Volker Schlöndorff. Mit Stellan Skarsgård, Nina Hoss und Susanne Wolff. 106'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

### Utopia

Der Schriftsteller Max Zorn reist zur Vorstellung seines neuen Buchs nach New York wo er jene Frau wieder trifft, in die er sich siebzehn Jahre zuvor unsterblich verliebt hat. Sie lädt ihn zu einem Ausflug nach Montauk, einem malerischen Fischerdörfchen an der Spitze Long Islands ein. Doch kann es eine Zukunft für ihre Vergangenheit geben?

### Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt

**REPRISE** D/B 2017, Kinderfilm von Wolfgang Groos. Mit Arseni Bultmann, Alexandra Maria Lara und Sam Riley. 105'. O.-Ton.

### Kursaal

Tobbi Findteisen ist trotz seiner jungen Jahre bereits ein begnadeter Erfinder. Umso mehr ist er aus dem Häuschen, als ihm eines Tages der gutmütige Roboter Robbi vor die Füße fällt. Der wurde bei der Bruchlandung seines Raumschiffs allerdings von seinen

## Programm in den regionalen Kinos ...

### BETTEMBOURG / LE PARIS

Baby Driver  
Ce qui nous lie  
Dunkirk  
Le grand méchant renard  
Valérian et la cité des mille planètes  
War for the Planet of the Apes

### DIEKIRCH / SCALA

Baby Driver  
Baywatch  
Cars 3: Evolution  
Das Pubertier  
Despicable Me 3  
Dunkirk  
Ostwind 3  
Rodin  
Spider-Man: Homecoming  
Valérian et la cité des mille planètes  
War for the Planet of the Apes

### DUDELANGE / STARLIGHT

Baby Driver  
Baywatch  
Ce qui nous lie  
Despicable Me 3  
Dunkirk  
Le grand méchant renard  
Les fantômes d'Ismaël  
Spider-Man: Homecoming  
Valérian et la cité des mille planètes  
War for the Planet of the Apes

### ECHTERNACH / SURA

Baby Driver  
Despicable Me 3  
Dunkirk  
Hanni & Nanni - Mehr als beste Freunde  
Le grand méchant renard  
Spider-Man: Homecoming  
The Boss Baby  
Transformers: The Last Knight  
Valérian et la cité des mille planètes  
War for the Planet of the Apes

### GREVENMACHER / CINÉMAACHER

Baby Driver  
Ce qui nous lie  
Despicable Me 3  
Dunkirk  
Hanni & Nanni - Mehr als beste Freunde  
Le grand méchant renard  
Spider-Man: Homecoming  
The Boss Baby  
War for the Planet of the Apes

### MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Bigfoot Junior  
Cars 3: Evolution  
Despicable Me 3  
Dunkirk  
Spider-Man: Homecoming  
Valérian et la cité des mille planètes  
War for the Planet of the Apes

### RUMELANGE / KURSAAL

Nellys Abenteuer  
Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt  
Song to Song

### TROISVIERGES / ORION

Baby Driver  
Baywatch  
Despicable Me 3  
Dunkirk  
Spider-Man: Homecoming  
Valérian et la cité des mille planètes

### WILTZ / PRABELLI

Baby Driver  
Despicable Me 3  
Hanni & Nanni - Mehr als beste Freunde  
Le grand méchant renard  
Les fantômes d'Ismaël  
Spider-Man: Homecoming  
Transformers: The Last Knight  
Valérian et la cité des mille planètes



KINO | 04.08. - 08.08.

Eltern getrennt. Daher beschließt Tobbi, seinem neuen Freund bei der Suche nach ihnen tatkräftig unter die Arme zu greifen. Zu diesem Zweck kreieren die beiden mit vereinten Kräften ein Fliewatüt, ein erstaunliches Gefährt, das nicht nur fliegen, sondern auch schwimmen und fahren kann.

Rodin

F 2017 de Jacques Doillon.  
Avec Vincent Lindon, Izia Higelin et Séverine Caneele. 99'. V.o. À partir de 6 ans.

Scala

À Paris, en 1880, Auguste Rodin reçoit enfin à 40 ans sa première commande de l'État : ce sera « La porte de l'enfer », composée de figurines dont certaines feront sa gloire comme « Le baiser » et « Le penseur ». Il partage sa vie avec Rose, sa compagne de toujours, lorsqu'il rencontre la jeune Camille Claudel, son élève la plus douée, qui devient vite son assistante, puis sa maîtresse.

Song to Song

USA 2017 von Terrence Malick.  
Mit Ryan Gosling, Rooney Mara und Michael Fassbender. 128'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Kursaal, Utopia

Auf einer Party des einflussreichen Produzenten und Musikmoguls Cook lernen sich die hoffnungsvollen aufstrebenden Musiker Faye und BV kennen. Faye hat in der Hoffnung auf bessere Karriereaussichten vor einiger

Zeit eine Affäre mit Cook begonnen und BV ist Cooks neueste Entdeckung, doch die beiden beginnen trotzdem eine Beziehung - allerdings ohne, dass BV von Faye und Cook weiß.  
XX Manches an „Song to Song“ lässt sich in der Tat als oberflächlich, langweilig und inkohärent beschreiben. Dafür ist vieles aber auch aufregend und einfach nur wunderschön. (tj)

Spider-Man: Homecoming

USA 2017 von Jon Watts. Mit Tom Holland, Michael Keaton und Robert Downey Jr. 133'. Ab 12.

Ciné Waasserhaus, Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Nach seinem Aufeinandertreffen mit den Avengers ist Peter Parker alias Spider-Man wieder zurück in New York, wo er bei seiner Tante May wohnt. Seitdem er mit bzw. gegen die anderen Helden kämpfte, fragt er sich, ob er mit seinen herausragenden Fähigkeiten nicht mehr machen sollte, als nur die freundliche Spinne aus der Nachbarschaft zu sein, die den einen oder anderen Einbruch verhindert und Taschendiebe stoppt.  
X Certes, on a droit aux éternels combats filmés à coups de plans éclairs et à l'apologie de la technologie toute-puissante. N'empêche, ce Peter Parker adolescent, pas encore sûr de ses pouvoirs ou de ses envies, a un côté touchant qui pourra plaire au-delà du cercle des convaincus d'avance. (ft)

The Boss Baby

USA 2017, Animationsfilm von Tom McGrath. 97'. Für alle.

Cinémaacher, Sura

Das Leben des siebenjährigen Tim gerät völlig aus den Fugen, als seine Eltern eines Tages mit seinem neuen kleinen Bruder nach Hause kommen. Das Baby genießt in der Familie fortan nicht nur die ganze Aufmerksamkeit, sondern entpuppt sich bald auch als sprechendes und Anzug tragendes Business-Kind. Während seine Eltern davon nichts mitkriegen, muss sich Tim mit den verborgenen Seiten seines abgebrühten Bruders herumschlagen.

The Sense of an Ending

GB 2017 von Ritesh Batra.  
Mit Jim Broadbent, Charlotte Rampling und Michelle Dockery. 148'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Tony Webster ist ein scheinbar normaler Mann. Geschieden und im Ruhestand lebt er ein relativ unspektakuläres Leben. Doch eines Tages holt ihn der Schatten seiner Vergangenheit ein und er steht plötzlich vor einem mysteriösen Erbe: Ein Tagebuch, geführt von Tonys ehemaligem besten Freund. Je tiefer er in seiner Vergangenheit gräbt, desto mehr beginnt Tony, sein bisheriges Leben zu hinterfragen.

Transformers: The Last Knight

USA 2017 von Michael Bay.  
Mit Mark Wahlberg, Anthony Hopkins und Isabela Moner. 149'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg, Prabbeli, Sura

Der mächtige Anführer der Autobots, Optimus Prime, hat die Erde verlassen. Fernab unserer Welt muss er feststellen, dass seine Heimat Cybertron zerstört wurde. Um sie wieder aufzubauen, braucht Optimus Prime ein Artefakt, das zu Zeiten von König Artus auf unserem Planeten versteckt wurde. Und die brutale Wahrheit lautet: Nur eine der beiden Welten kann leben - entweder Cybertron oder die Erde.

Una

GB/USA/CDN 2016 de Benedict Andrews. Avec Rooney Mara, Ben Mendelsohn et Riz Ahmed. 94'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

Utopia

Il y a 15 ans, Una fuguait avec Ray, un homme plus âgé qu'elle, crime pour lequel il fut arrêté et emprisonné. Plus tard, lorsqu'elle tombe sur une photo de lui dans un magazine, elle se met à le rechercher, et se rend sur son lieu de travail. Son arrivée inattendue menace de ruiner la nouvelle vie de Ray. Des secrets inavoués et des souvenirs enterrés depuis longtemps refont surface. Ray et Una sortiront tous les deux profondément bouleversés de cette confrontation qui fait ressurgir des questions sans réponses et des désirs inassouvis.

Valérian et la cité des mille planètes

F 2017 de Luc Besson. Avec Dane DeHaan, Cara Delevigne et Clive Owen. 138'. À partir de 12 ans.

Ciné Waasserhaus, Kinopolis Belval et Kirchberg, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

last minute

Obscure Night: Annabelle 2: Creation

USA 2017 von David F. Sandberg.  
Mit Miranda Otto, Stephanie Sigman und Philippa Coulthard. 109'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Belval, 10. August um 19h.

20 Jahre nachdem der Puppenhersteller Samuel Mullins und seine Frau Esther ihre kleine Tochter Annabelle auf tragische Weise verloren haben, heißen sie in ihrem Heim die Nonne Charlotte und mehrere junge Waisenmädchen willkommen. Doch anstatt im Heim des Ehepaares zur Ruhe zu kommen, müssen die Kinder rund um Janice bald feststellen, dass mit dem verlassenen Haus in der US-amerikanischen Einöde etwas nicht stimmt. Verschlussene Türen öffnen sich den Mädchen, ein Spuk hat das Haus fest im Griff und eine besessene Puppe, die lebendiger ist, als es den Anschein hat, erwacht, um die jungen Neuankömmlinge ins Visier ihrer Glasaugen zu nehmen.



Au 28e siècle, Valérian et Laureline forment une équipe d'agents spatio-temporels chargés de maintenir l'ordre dans les territoires humains. Mandaté par le ministre de la Défense, le duo part en mission sur l'extraordinaire cité intergalactique Alpha - une métropole en constante expansion où des espèces venues de l'univers tout entier ont convergé au fil des siècles pour partager leurs connaissances, leur savoir-faire et leur culture. Un mystère se cache au cœur d'Alpha, une force obscure qui menace l'existence paisible de la cité des mille planètes.

FILMTIPP

Buena Vista Social Club : Adios

Le documentaire n'est pas un modèle du genre et les images, souvent de qualité médiocre. Mais cet hommage à un phénomène musical mondial d'il y a déjà vingt ans, belle métaphore du temps qui passe, comblera les aficionados d'alors. Avec, toujours, le charme d'octogénaires fringants dont certains ont désormais disparu.

À l'Utopia

Florent Toniello



## KINO | 04.08. - 08.08.

**Viceroy's House**

UK/IND 2017 von Gurinder Chadha.  
Mit Hugh Bonneville, Gillian Anderson  
und Manish Dayal. 107'. O.-Ton + Ut.  
Ab 6.


**Utopia**

Lord Mountbatten wird am 20. Februar 1947 zum letzten Vizekönig Indiens ernannt und mit seiner Frau Edwina nach Delhi geschickt. Dort soll er den Übergang von British India zur Unabhängigkeit beaufsichtigen. Die Situation im eigenen Haus ist allerdings angespannt. Auf der Dienstboten-Etage leben noch immer 500 Angestellte, die sich aus Hindus, Muslimen und Sikhs zusammensetzen. Ihnen kann die Rückgabe ihres Landes nicht schnell genug gehen und so spitzt sich der Konflikt, der im Haus des Vizekönigs im Kleinen und in Indien im Großen ausgetragen wird, immer weiter zu.

**War for the Planet of the Apes**

USA 2017 von Matt Reeves. Mit Andy Serkis, Woody Harrelson und Judy Greer. O.-Ton + Ut. Ab 12

**Ciné Waasserhaus, Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Le Paris, Scala, Starlight, Sura**

In einem blutigen Konflikt mit dem rücksichtslosen Colonel erleiden Caesar und seine Artgenossen schwere Verluste. Caesar ringt daraufhin mit seinen dunklen Instinkten und dem Wunsch nach Rache. Um Klarheit zu bekommen, begibt er sich zusammen mit seinen engsten Vertrauten auf eine mystische Reise, die ihn am Ende zurück zum Colonel führt. Als sie sich endlich gegenüberstehen, kommt es zur großen Schlacht, die nicht nur über das Schicksal von Affen und Menschen, sondern über die gesamte Zukunft des Planeten entscheidet.  Actions spectaculaires avec effets spéciaux à outrance, moments ultrapathétiques et un peu de comic relief font de ce dernier film de la série un blockbuster aussi gras et insipide que les deux précédents. (lc)

**Wish Upon**

USA 2017 von John R. Leonetti.  
Mit Joey King, Ryan Phillippe und Ki Hong Lee. 98'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

**Kinopolis Belval und Kirchberg**

Die 17-jährige Außenseiterin Clare Shannon bekommt eines Tages von ihrem Vater eine alte Spieluhr geschenkt, deren Inschrift dem Besitzer die Erfüllung von sieben Wünschen verspricht. Nachdem


der erste Wunsch tatsächlich in Erfüllung geht, verwendet sie kurzerhand die restlichen Wünsche dazu, sich Geld, Ansehen und die Liebe ihres Highschool-Schwarms herbeizuwünschen. Doch schon bald muss sie feststellen, dass die Menschen, denen sie nahe steht, einer nach dem anderen sterben. Offenbar haben die Kräfte der Spieluhr einen hohen Preis.

**Wonder Woman**

USA 2017 von Patty Jenkins. Mit Gal Gadot, Chris Pine und Connie Nielsen. 142'. Ab 12.

**Kinopolis Kirchberg**

Diana, Prinzessin der Amazonenkriegerinnen, verlässt ihre tropische Heimatinsel Paradise Island, um dem gestrandeten Piloten Steve Trevor in die Wirren des Ersten Weltkriegs zu folgen. Dabei entdeckt sie ihre ganze Macht und ihr eigentliches Schicksal.

 Auch wenn das Drehbuch einige Logikfehler und Durchhänger aufweist, kann der Film letztlich doch halten, was er verspricht. Weit davon entfernt, ein feministisches Meisterwerk zu sein, umgeht er geschickt so manches sexistische Klischee. (tj)


## CINÉMATHEQUE 04.08. - 13.08.

**cinémathèque****The Notebook**

USA 2004 de Nick Cassavetes.  
Avec Rachel McAdams, Ryan Gosling  
et Gena Rowlands. 115'. V.o., s.-t. fr.

Lun, 7.8., 20h30.

Atteinte de la maladie d'Alzheimer, Allie vit en maison de retraite. Chaque jour, Noah lui lit le même livre. Il s'agit du carnet où Allie a consigné sa propre histoire, lorsqu'elle a appris sa maladie.

 Nur für RomantikerInnen: Nick Cassavetes' Verfilmung eines Nicolas Sparks Romans überzeugt vor allem wegen der starken Schauspielleistungen. (Claudine Muno)

**Adam's Rib**

USA 1949 de George Cukor.  
Avec Spencer Tracy, Katharine Hepburn et Judy Holliday. 100'. V.o., s.-t. fr.

Mar, 8.8., 20h30.

Adam Bonner est magistrat. Sa femme Amanda est avocate. Opposé dans la même affaire, ce couple si uni va se dévorer à belles dents durant le procès. Défendant ses idées féministes dans ses plaidoiries, Amanda se

réconciliera cependant avec son mari, non sans avoir utilisé tous les subterfuges qu'elle connaît.

**Gilda**

USA 1946 de Charles Vidor.  
Avec Rita Hayworth, Glenn Ford et George Macready. 110'. V.o., s.-t. fr.

Mer, 9.8., 20h30.

Johnny Farrell, un joueur assez minable, est attaqué sur les docks en pleine nuit par des partenaires mauvais perdants. Il est secouru par Ballin Mundson, propriétaire d'un luxueux casino qui l'engage et qui en fait son bras droit. Les deux hommes, qui ont en commun d'être misogynes, deviennent des amis. Ballin Mundson présente sa femme Gilda à Johnny. Ces deux derniers, anciens amants, feignent de ne pas se connaître.

**When Harry Met Sally**

USA 1989 de Rob Reiner.  
Avec Billy Crystal, Meg Ryan et Carrie Fisher. 95'. V.o., s.-t. fr.

Jeu, 10.8., 20h30.

Chronique de la très longue naissance d'un amour, comédie romantique représentative, dans le ton et le propos, de l'ère « post-révolution sexuelle ».

Une recette éprouvée pour celles et ceux qui aiment sortir leurs mouchoirs : la romance absolue sur fond de maladie dégénérante et incurable. « The Notebook » sera à la Cinémathèque ce lundi 7 août.



CINÉMATHEQUE 04.08. - 13.08.

# Open Air Cinéma @ Rotondes et cour des Capucins

## Robocop

USA 1986 von Paul Verhoeven. Mit Peter Weller, Nancy Allen und Dan O'Herlihy. 102'. O.-Ton + fr. Ut.

@ cour des Capucins.

Ven, 4.8., 21h30.

Die nähere Zukunft in den USA: Detroit ist so gut wie pleite, der Privatisierungswahn hat selbst vor der Polizei nicht Halt gemacht. Sie wurde vom Großkonzern OCP übernommen, deren Vorstandsvorsitzende den Bau eines neuen Detroit plant. Um dies umzusetzen muss die Kriminalitätsrate jedoch massiv gesenkt werden. Da einfache Streifenpolizisten nicht mehr gegen die kriminellen Banden ankommen, soll ein Polizeiroboter nun Abhilfe schaffen.

## Thelma and Louise

USA 1991 de Ridley Scott. Avec Susan Sarandon, Geena Davis, Harvey Keitel et Brad Pitt. 129'. V.o., s.-t. fr.

@ cour des Capucins.

Sam, 5.8., 21h30.

Suite à un concours de circonstances tragiques, deux femmes décident de fuir leur univers quotidien pour une cavale dans les grands espaces de l'Ouest américain.

## Videodrome

CDN 1983 de David Cronenberg. Avec James Woods, Deborah Harry et Peter Dvorsky. 87'. V.o., s.-t. fr.

@ Rotondes

Dim, 6.8., 21h30.

Max, directeur d'une chaîne de télévision par câble spécialisée dans l'érotisme, capte un jour un mystérieux programme, Vidéodrome, fondé sur le sado-masochisme le plus cru. Or, la réception de cette émission déclenche dans le cerveau humain une tumeur productrice d'horribles hallucinations.

## The Breakfast Club

USA 1985 von John Hughes. Mit Emilio Estevez, Anthony Michael Hall und Paul Gleason. 97'. O.-Ton + fr. Ut.

@ Rotondes

Lun, 7.8., 21h30.

Ein Samstagmorgen in einer amerikanischen Highschool: fünf SchülerInnen müssen zum Nachsitzen antreten. Eigentlich wollte Richard Vernon, ihr Lehrer, sie bestrafen, indem er sie dazu

zwingt, an diesem Tag über sich nachzudenken und einen Aufsatz darüber zu schreiben, aber es kommt ganz anders. Nach anfänglichen Streitereien zwischen den Jugendlichen lernen diese sich besser kennen und freunden sich über alle bestehenden Vorurteile und gesellschaftlichen Verpflichtungen hinweg an.

## Moonwalker

USA 1988 de Colin Chilvers et Jerry Kramer. Avec Michael Jackson. 90'. V. o., s.-t. fr.

@ Rotondes

Mar, 8.8., 21h30.

À l'image de la superstar de la musique pop, dont le film est à la gloire exclusive, une incursion dans l'univers de Michael Jackson.

## Labyrinth

GB/USA 1986 de Jim Henson. Avec David Bowie, Jennifer Connelly et Toby Froud. 101'. Vo., s.-t. fr.

@ Rotondes

Mer, 9.8., 21h30.

Une toute jeune fille romantique se sentant mal à l'aise dans sa famille s'évade en lisant des contes fantastiques. Son livre favori « Le labyrinthe » lui ouvre une nuit les portes d'un autre monde. Sarah voit son jeune frère, Toby, enlevé par une troupe de lutins aux ordres du séduisant et cruel Jareth. Elle part au secours de l'enfant et pénètre dans le labyrinthe qui mène au palais du ravisseur.

## Blow Up

UK/I 1966 de Michelangelo Antonioni. Avec David Hemmings, Vanessa Redgrave et Sarah Miles. 112'. V.o., s.-t. fr.

@ cour des Capucins.

Jeu, 10.8., 21h30.

Un photographe de mode prend dans un parc la photo d'un couple pour illustrer un livre. Mais il croit voir dans un coin du tirage quelque chose d'horrible. Il agrandit son cliché encore et encore et, au fur et à mesure, il lui semble découvrir qu'un meurtre a été commis.

## Midnight Special

USA 2016 von Jeff Nichols. Mit Michael Shannon, Jaeden Lieberher und Joel Edgerton. 111'. O.-Ton + fr. Ut.

@ cour des Capucins.

Ven, 11.8., 21h30.

Eines Tages stellt Roy fest, dass sein Sohn Alton alles andere als ein gewöhnliches Kind ist: Das



Un efficace mélange de thriller et de policier qui se termine en apothéose de science-fiction : l'étrange et fascinant « Midnight Special » sera diffusé dans la cour des Capucins vendredi 11 août.

FBI kommt ihnen auf die Spur und setzt alles daran, das Fremde in Gestalt des kleinen Jungen zur Strecke zu bringen. Doch sie haben weder mit Roys kämpferischen Vaterinstinkten noch mit dem wahren Wesen gerechnet, welches sich hinter der kindlichen Fassade verbirgt.

## Trainspotting

GB 1996 von Danny Boyle. Mit Ewan McGregor, Ewen Bremner und Johnny Lee Miller. 94'. O.-Ton, fr. + dt. Ut.

@ cour des Capucins.

Sam, 12.8., 21h30.

Der junge Schotte Renton ist Junkie und arbeitslos. Mit seinen Freunden Sick Boy, Spud und Begbie ist er ständig auf der Jagd nach dem nächsten Schuss. Eine Überdosis Heroin bringt ihn aber dazu, den Entzug zu wagen. Als Begbie jedoch vorschlägt, einen ihrer Dealer zu beklaugen, ist Renton wieder mit dabei.

## The Goonies

USA 1985 de Richard Donner. Avec Sean Astin, Josh Brolin et Jeff Cohen. 111'. V.o., s.-t. fr.

@ Rotondes

Dim, 13.8., 21h30.

Dans une petite ville de la côte Ouest américaine, quatre enfants, appelés les Goonies, découvrent une carte au trésor et décident de suivre l'itinéraire tracé. C'est le début d'une aventure passionnante qui devrait permettre d'éviter que leur maison ne soit saisie. Mais des bandits sont aussi à la recherche du trésor.